



DIE SECHZGER

4/23



Das Vereinsmagazin 4/2023

TSV München von 1860 e.V.

Wechseln Sie zum Marktführer.

Stadtsparkasse München.



 **Stadtsparkasse
München**

sskm.de/girokonto

Die Bank unserer Stadt.

IMPRESSUM

Herausgeber

TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Ct./min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (Vi.S.d.P.):

Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:

Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:

Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:

TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER

Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:

Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:

Anne Wild, Markus Burger,
Sebastian Huber (u.a. Titel)
sampics und von den
Abteilungen.

Redaktionsschluss der

nächsten Ausgabe:
12. Januar 2024

Drucklegung:

Kalenderwoche 48/2023



DIE SECHZGER

4/23

DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



ein turbulentes, aufregendes und herausforderndes Jahr geht zu Ende und die sogenannte staade Zeit vor Weihnachten ist für mich immer eine gute Gelegenheit, innezuhalten und zurückzublicken auf das, was im letzten Jahr passiert ist.

Viele unserer Sportler der einzelnen Abteilungen haben im Jahr 2023 herausragende Erfolge gefeiert – in den Vereinsmagazinen oder auch auf unserer gut gepflegten Homepage könnt ihr alle Einzelbeiträge zu großen und kleinen Erfolgen jederzeit nochmals

nachlesen. Ich jedenfalls bin stolz auf jeden einzelnen von euch, der als Löwe antritt und kämpft und so unseren Verein zu dem macht, was er ist: ein unschlagbares Löwenrudel!

Zudem möchte ich natürlich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Abteilungsleitern, Ehrenamtlichen und Mitgliedern für ihre Unterstützung ganz herzlich zu bedanken. Auch unseren Sponsoren und Gönnern und natürlich den Unternehmern für Sechzig gilt mein ganz herzlicher Dank für die finanzielle und emotionale Unterstützung unseres Vereins in jeder Lage. Von Herzen Danke auch an unser Team in der Geschäftsstelle – ihr alle seid echte Löwen durch und durch und ich arbeite unheimlich gern mit euch zusammen. Es tut gut, zu wissen, dass wir uns immer auf euch alle verlassen können!

Ich möchte zudem alle Mitglieder, die dem Verein noch keine E-Mail-Adresse mitgeteilt oder diese geändert haben, dazu aufrufen, dem Verein unter mitgliederpost@tsv1860.org ihre E-Mail-Verbindung mitzuteilen. Im Zeitalter der Digitalisierung ist die elektronische Kommunikation nicht mehr wegzudenken – unseren Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Verein erhält man zum Beispiel nur per E-Mail. Weitere Informationen findet ihr dazu in diesem Heft.

Ein Verein lebt durch all diejenigen, die Vereinskultur leben, durch diejenigen, die mitmachen, die da sind, durch diejenigen, die helfen, wo sie nur können, durch selbstlosen Einsatz und die Freude am Miteinander. Ich bin sehr stolz und glücklich ein Teil von euch sein zu dürfen und freue mich schon jetzt auf ein neues, erfolgreiches und gemeinsames Jahr 2024!

Euch allen eine besinnliche, ruhige Weihnachtszeit im Kreise eurer Liebsten und einen guten Start ins neue Jahr, euer

Hans Sitzberger
VIZEPRÄSIDENT

9. GIESINGER ADVENTSSINGEN.

Die Freunde des Sechz'ger Stadions e.V. und die Fußballabteilung des TSV München von 1860 e.V. veranstalten am Freitag, 15. Dezember 2023 ab 18 Uhr (Einlass ab 17.15 Uhr) das 9. Giesinger Adventssingen in der Stehhalle des Stadions an der Grünwalder Straße.

„Engeladen sind wie immer nicht nur Löwenfans, sondern generell alle Münchner Bürger und ganz besonders die Nachbarn aus dem Viertel“, so Martin Scherbel, der Vorsitzende der Freunde des Sechz'ger Stadions.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber gerne gesehen, da Kerzen, Nikolausmützen und Liederbücher an die Besucher verteilt werden. Ein etwaiger Überschuss geht an die Jugend des TSV 1860 und soziale Einrichtungen im Viertel.

Wie schon bei den letzten Adventssingen tritt auch heuer der Giesinger Bud Spenzer Heart Chor wieder auf. „Erstmals dabei sein werden die Sechzger-Musikanten“, berichtet Thomas Bohlander, Fußball-Abteilungsleiter des TSV 1860. Die Blasmusiker der 2021 gegründeten Musik-Sparte der Löwen werden – wie schon bei ihren Auftritten bei mehreren 1860-Spielen und Vereinsversammlungen – natürlich auch den Sechzger-Marsch, das traditionelle Auftaktlied des Adventssingens, erklingen lassen. Abgerundet wird die Musiker-



Stimmungsvolle Atmosphäre in der Stehhalle auf Giesings Höhen.

schar durch die sogenannten Adventssingen-All-Stars, die der Veranstaltung seit Anbeginn die Treue halten, darunter die Punk-Band Rauschgriff.

Auch Pastoralreferent Gerhard Wastl vom katholischen Pfarrverband Obergiesing wird wieder mit von der Partie sein und gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Rolf Wohlfahrt einen christlichen Segen erteilen.

Glühwein, Tee, Softdrinks, Bier und die üblichen Stadionsnacks sind am Kiosk unter der Stehhalle erhältlich. Die Fußballabteilung des TSV 1860 und die Freunde des Sechz'ger Stadions werden

Fanartikelstände aufbauen. Die Besucher können dort auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk erwerben.

Einige Bitten haben die Freunde des Sechz'ger Stadions an die Besucher: „Wer aus den Vorjahren noch eine Nikolausmütze zuhause hat, sollte diese im Sinne der Nachhaltigkeit wieder mitbringen. Pyrotechnik ist aus feuerpolizeilichen Gründen auch heuer verboten und sollte am besten bis Silvester unter Verschluss gehalten werden. Wir verteilen aber wie in den letzten Jahren Kerzen und Wunderkerzen. Deren Abbrennen ist erlaubt“, so Martin Scherbel.

Wir möchten mit euch per E-Mail kommunizieren.

Der TSV München von 1860 e.V. ruft alle Mitglieder, die dem Verein noch keine E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, auf, sich der digitalen Kommunikation anzuschließen.

Newsletter wird nur per E-Mail versandt

Der Newsletter des Vereins, der alle aktuellen Themen rund um die Löwen beinhaltet, wird ausschließlich per E-Mail verschickt.

Wer keinen Newsletter erhält,

hat dem Verein entweder keine E-Mail-Adresse mitgeteilt oder nutzt das ursprünglich angegebene E-Mail-Postfach nicht mehr.

Es geht sehr einfach und wird datenschutzkonform behandelt

Alle Mitglieder, die dem Verein noch keine E-Mail-Adresse mitgeteilt haben oder ihre E-Mail-Adresse aktualisieren wollen, können dies wie folgt tun:

► Schreibt eine E-Mail an mit-

gliederpost@tsv1860.org

► Nennt euren Namen, eure Anschrift, euer Geburtsdatum und eure Mitgliedsnummer

Die von euch angegebenen Daten werden nur in Konformität mit der Datenschutzerklärung für Zwecke des Vereins – Mitgliederdatenbank – verwendet.

Helft uns, unsere Mitglieder-Datenbank aktuell zu halten!

Vielen Dank

BAMBOLEO: ERÖFFNUNG IM NEUEN JAHR GEPLANT.

Am 1. Dezember 2023 fand die lang ersehnte Schlüsselübergabe für die Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Tegernseer Landstraße 96 statt.

Aufmerksame Leserinnen und Leser wissen bereits aus der vorherigen SECHZGER-Ausgabe, dass der TSV 1860 e.V. in die Lokalität des ehemaligen „RiffRaff“ einzieht. Mit dem Bamboleo wird ein neues Vereinsheim entstehen, das als Anlaufstelle für Mitglieder, Löwenfans- und Abteilungen, aber auch für Nachbarn und die Anwohnerinnen und Anwohner Giesings dienen soll. Die Gestaltung wurde von Architekt Dirk Härle (lynx architecture/Kreative

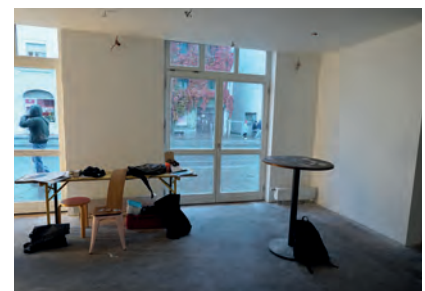
für Sechzig) übernommen. Beim Umbau kann sich der Verein wie schon so oft auf die Hilfe der „Unternehmer für Sechzig“ verlassen, welche die Löwen nicht nur materiell und finanziell unterstützen, sondern auch mit Expertise und tatkräftiger Hilfe zur Seite stehen. Die Eröffnung des Vereinsheims samt e.V.-Shop sowie zweier Büros (TSV 1860 e.V. & Versicherungskanzlei Deniz Korkmaz – die Bayerische) wird voraussichtlich Anfang des neuen Jahres stattfinden.

Alle wichtigen Informationen zum Bamboleo sowie interessante Einblicke rund um den Umbau findet ihr auf dem Instagram-

kanal @tsv1860vereinsheim sowie auf unserer Website www.tsv1860.org.



Die Renovierungsarbeiten in der Tegernseer Landstraße 96 sind weit gediehen.



LÖWEN TRAUERN UM HERBERT GERTITSCHKE.

Herbert Gertitschke ist am Sonntag, 12. November 2023, im Alter von 75 Jahren verstorben. Der TSV München von 1860 trauert um einen einzigartigen Löwen, der zu den Gründungsmitgliedern des ältesten Sechzger-Fanklubs gehörte.

Geboren am 19. März 1948 war Herbert Gertitschke seit 1. April 1977 Mitglied in der Fußballabteilung. Aber das sind nicht die imposantesten Zahlen, die den früheren Verwaltungsangestellten der Bereitschaftspolizei Dachau beschreiben. In seinem Leben hat er mehr als 1.300 Punktspiele der Löwen live im Stadion verfolgt, davon über 1.000 Heimspiele. Mit elf Jahren war er gegen Eintracht Frankfurt erstmals mit seinem Vater im Grünwalder Stadion.

Mit 15 Jahren fuhr er alleine mit dem Zug von Dachau zum Münchner Hauptbahnhof und von dort mit der Tram-Linie 17 zum Grünwalder Stadion. Aus Geldnot radelte er manchmal sogar bis nach Giesing. Aus einem weiß-blauen Stoff und einem Bambusstock baute er sich eine Fahne, in die seine Mutter Siege oder Unentschieden in Gold einstickte, Niederlagen erhielten die Farbe schwarz.

Mit 19 Jahren gründete Herbert Gertitschke am 27. Juni 1967 gemeinsam mit 20 Freunden den Löwenclub Dachau und wurde dessen Vorstand. Löwenclub hieß



Mit elf Jahren war Herbert Gertitschke erstmals im Grünwalder Stadion.

der Zusammenschluss, weil es zu diesem Zeitpunkt Fanclubs noch gar nicht gab. Das kam erst in den 1970er Jahren auf. Bis heute besteht der Löwenclub Dachau und ist damit der zweitälteste deutschlandweit.

Später wurde Herbert Gertitschke mit dem Löwenclub Dachau als Trainer Deutscher Meister und dreifacher Europapokalsieger der Fanclubs. Er war jahrelang ungeschlagener Nationaltrainer und Präsident einer europäischen Fanclub-Vereinigung. Außerdem war Herbert Gertitschke 1977 eines der Gründungsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Fanclubs des TSV 1860 München (ARGE) und deren Ehrenpräsident bis zur Auflösung im vergangenen Jahr. Seine Frau Elisabeth Gertitschke teilte über 54 Jahren die Leidenschaft ihres Mannes. Auch Tochter Yvonne ist ebenfalls seit vielen Jahren Fan der Löwen.

Seine Erinnerungen als Löwenfan mit den großen sportlichen Erfolgen wie der Deutschen

Meisterschaft, die er live im Stadion mitterlebte, hat Herbert Gertitschke in einem Buch unter dem Titel „Wem ein Löwenherz schlägt“ festgehalten. Es erschien bereits in den 1990er-Jahren. Seine Erzählungen beginnen mit dem Tag, als sein Vater ihn an der Hand nahm und erstmals mit ihm ins Städtische Stadion an der Grünwalder Straße fuhr. Die Erlebnisberichte erzählen auch von Saufgelagen, trotzdem wehrte sich Herbert Gertitschke gegen den Eindruck, Fußball-Fans seien primitiv oder kriminell. „Fan zu sein ist kein Inbegriff von Primitivität, es ist vielmehr ein Ausdruck von Empfindungen, die alle gefühlsbetonten Menschen ergreifen können“, sagte er einmal.

Das Präsidium des TSV München von 1860 e.V. sowie die gesamte Löwen-Familie ist in tiefer Trauer. Herbert Gertitschke hat im Verein tiefe Spuren und viele Freunde hinterlassen. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Elisabeth und der Tochter Yvonne. Ruhe in Frieden!

Geburtstage

JANUAR 2024

* 07.01.1959, 65. Geburtstag



FRIEDRICH ANI

Mitglied seit 01.07.2022 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied.

Deutscher Schriftsteller.

* 15.01.1964, 60. Geburtstag



ROBERT REISINGER

Mitglied seit 01.07.1995 in der Abteilung Fußball und

Vereinsgeschichte.

Lebensmitglied. Fußball-Abteilungsleiter (2009-2012). Mitglied des Verwaltungsrates (2015-2017). Präsident des Vereins seit 2017.

* 23.01.1934, 90. Geburtstag



WALTER KRAUS

Mitglied seit 01.09.1963 in der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied.

Ehemaliger Fußball-Abteilungsleiter (1973-1975).

FEBRUAR 2024

* 15.02.1944, 80. Geburtstag



CHRISTINA JODLBAUER

Mitglied seit 01.08.1995 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats.

FEBRUAR 2024

* 23.03.1944, 80. Geburtstag



WOLFGANG NEUMAYR

Mitglied seit 01.02.1973 in der Abteilung Tennis und

Fußball. Ehrenmitglied. Ehem. Vizepräsident (1984-1985).

SOLIDARITÄT MIT DEM TSV MACCABI MÜNCHEN.

Der TSV München von 1860 hat durch das Präsidium nach den Terrorangriffen der Hamas gegen Israel und seiner Bevölkerung am 7. Oktober 2023 eine öffentliche Solidaritätsadresse an den TSV Maccabi München gerichtet.

Denn nach den Terrorangriffen der Hamas in Israel und deren Folgen im Nahen Osten wurde bekannt, dass der TSV Maccabi München sich gezwungen sieht, seinen Trainings- und Spielbetrieb aus Sicherheitsgründen einzuschränken.

„Wir haben uns in den vergangenen Jahren mit unseren Amateur-Fußballmannschaften öfter mit

MACCABI 
MÜNCHEN



dem TSV Maccabi München in Wettkämpfen gemessen und versichern als TSV 1860 München unseren Sportfreundinnen und Sportfreunden aus Riem unsere Solidarität und Zuneigung“, so das Löwen-Präsidium um Präsident Robert Reisinger und den beiden Vizepräsidenten Hans

Sitzberger und Heinz Schmidt. „Israelbezogener Antisemitismus und Judenfeindschaft dürfen weder auf unseren Straßen noch auf unseren Sportplätzen Raum bekommen.“

Der TSV Maccabi München e.V. wurde im Jahr 1965 von Überlebenden des Holocaust gegründet. Erwachsene, Jugendliche und Kinder unterschiedlichster ethnischer Zugehörigkeit gehen im Verein einem breiten Sportangebot nach. Die Mitgliedschaft im Klub ist nicht konfessionell gebunden. Jüdische und nicht-jüdische Sporttreibende sind bei den Blau-Weißen gleichermaßen willkommen.

FA-VERSAMMLUNG: VIEL POSITIVES.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2023 der Fußball-Abteilung fand am Dienstag, 14. November 2023 in der SechzgerAlm auf dem Trainingsgeländer an der Grünwalder Straße 114 statt. Etwas mehr als 50 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Abteilungsleiter Thomas Bohlender wurde das Protokoll der letzten Versammlung ohne Enthaltung und Gegenstimme angenommen sowie Nadja Jurthe erneut zur Protokollantin bestimmt. Danach gedachten die Anwesenden den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern.

Im Anschluss konnte der Fußball-Abteilungsleiter über eine erfreuliche Entwicklung bei den Mitgliedern sprechen. Mittlerweile sei die Marke von 22.000 überschritten. „Seit dem letzten Stichtag sind mehr als 1.000 Mitglieder hinzugekommen. Ich hoffe, dass dieser Trend weitergeht“, so Bohlender. Für einen Drittligisten sei das mehr als erfreulich.

Danach konnte Michael Hieber, der Leiter der Löwen-Fußballschule, ebenfalls von einer positiven Entwicklung berichten. „Die LöFu ist ein Angebot für Kinder zwischen fünf und 14 Jahre. Wir versuchen schon früh, die Kids für Sechzig zu begeistern.“, erklärte er. 2.405 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hätten im letzten

Jahr an den 38 Fußball-Camps bayernweit und in Österreich sowie Südtirol teilgenommen. „Über 40 Spieler hatten den Erstkontakt über die LöFu zum TSV 1860 München, spielen mittlerweile in den Mannschaften des NLZ.“ Aufgrund der großen Nachfrage hätte sich auch die Anzahl der Trainerinnen und Trainer im Vergleich zum letzten Jahr auf 60 verdoppelt, „damit wir noch mehr Kinder für uns begeistern können.“

Auch über die Senioren-Fußballer von Walter Kopp, seit 1958 im Verein, war durchweg nur Positives zu berichten. Die Senioren A (Ü32) wurden mit zwölf Siegen in zwölf Spielen souveräner Meister, stiegen in die höchste Spielklasse, die Oberliga auf. Ebenfalls Meister wurden die Senioren B in der Kreisklasse und treten damit künftig in der Kreisliga an. Die Senioren C spielen bereits in der höchsten Klasse, belegten dort einen hervorragenden 3. Platz.

Veronika Seemann, die stellvertretende Abteilungsleiterin, berichtete über die Herren III und IV. Die dritte Herrenmannschaft

hatte im Sommer den Aufstieg in die Kreisliga geschafft. „Dort schlugen sie sich als Aufsteiger bombastisch, haben sich in der neuen Spielklasse gut zurechtgefunden.“ Die vierte Herrenmannschaft spiele in der Kreisklasse, belege dort derzeit einen guten 2. Platz. Noch erfreulicher fiel die Bilanz bei den Frauenteamen aus. Sowohl das erste Frauenteam in der Kreisklasse als auch das zweite Frauenteam in der A-Klasse hätten die Herbstmeisterschaft errungen. Ebenfalls auf dem 1. Platz liege die neuformierte U17 in der Bezirksliga. Die Nachwuchsmannschaft spiele auf der Bezirkssportanlage München-Riem. „Dort werden wir nächstes Jahr komplett mit den Frauen antreten“, verriet Vroni Seemann. Zudem wolle man auch eine U15 melden. „Dazu steht ein U13 in den Startlöchern.“

Der Abteilungsleiter berichtete kurz über die Futsal-Sparte von Leiter Boris Kostandinovic und Spielertrainer Josip Crnoja. Das neuformierte Team spiele in der Regionalliga Süd, der zweithöchsten Spielklasse, und nehme dort



Die Abteilungsversammlung der Fußballer fand in der SechzgerAlm auf dem Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 statt.

derzeit den 2. Platz ein, jedoch würde sich nur der Erstplatzierte für die Relegation zur Futsal-Bundesliga qualifizieren.

„Ohne Schiedsrichter kann kein Spiel stattfinden. Sie haben es nicht leicht“, leitete Bohlender zur Schiedsrichtergruppe über. Diese umfasse 57 Mitglieder, von denen 30 aktiv pfeifen.

Der Abteilungsleiter konnte auch Erfreuliches über die Sechzger-Musikanten berichten, die dieses Jahr erstmals beim Giesinger Adventssingen mit von der Partie sind. Das sei im Winter nicht so einfach. „Die Bläser mögen keine Minustemperaturen, weil dann die Ventile einfrieren.“ Außerdem verriet Bohlender, dass die Sechzger-Musikanten „nächstes Jahr erstmals beim Wiesenzug mitmarschieren werden.“ Unter der Leitung von Toni Höger hätte sich die Musikpartie in der Fußball-Abteilung schnell etabliert und einen Namen weit über den TSV 1860 hinaus gemacht.

Dazu dankte Bohlender seinem Vorgänger Roman Beer, der sich nach wie vor um den FA-Fanshop kümmere. Derzeit könne man die Artikel nur online bestellen oder bei Heimspielen der Profis am

Grünspitz kaufen. Das würde sich ab Februar ändern. Ab Februar sollen diese dann auch im neuen Vereinsheim „Bamboleo“ vorrätig sein.

Anschließend leitete Bohlender zu dem Teil über, der den meisten Raum seiner Ausführungen einnahm. „Ziel der Profis ist der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Das geht nur über unser Nachwuchsleistungszentrum. Das NLZ ist die Herzkammer unseres Fußballs“, stellte er fest. Die U9 bis U17 gehöre zur Fußball-Abteilung, die U19 bis U21 sei bei der KGaA angesiedelt. „Um die Spieler entwickeln zu können, braucht es fünf Säulen, die zum Erfolg führen.“ Diese seien:

1. Personelle Top-Qualität und Kontinuität im NLZ
2. Ansprechendes und intaktes NLZ-Gebäude mit genügend Internatsplätzen
3. Drei ganzjährige beispielbare Trainingsplätze für die NLZ-Teams
4. Finanziell erheblich bessere Ausstattung von U19 bis U21
5. Enge Zusammenarbeit von NLZ und Profibereich mit gemeinsamer Spielphilosophie

Unterstützung erhielt Bohlender von NLZ-Leiter Manfred Paula.

„Für uns in der Ausbildung ist es wichtig, dass wir mit allen Mannschaften in der höchsten Spielklasse vertreten sind.“ Er freute sich, dass der TSV 1860 derzeit mit Lukas Reich (U18) und Bruno Mühl (U16) wieder zwei deutsche Juniorennationalspieler stelle. Aber nicht nur das spreche für die gute Nachwuchsarbeit. So konnte man in den letzten vier Spielzeiten beim sogenannten Nachwuchsfördertopf des DFB, der die Einsatzzeiten von selbst ausgebildeten deutschen Spielern unter 21 Jahren in der 3. Liga berücksichtigt, dreimal den 1. Platz und einmal den 3. Rang belegen. „Das ist wichtig für uns, wir waren immer oben dabei. Das spricht für die Priorität unserer Nachwuchsarbeit.“

Danach stellte Paula die elf Nachwuchsteams und ihre Trainer im NLZ vor. Auch erläuterte er, dass ab 2024 die Junioren-Bundesligen durch die DFB-Nachwuchsligen ersetzt werden. „Wir sind dann als Nachwuchsleistungszentrum automatisch dafür qualifiziert. Das ist elementar für das Erreichen unserer Ausbildungsziele, weil wir nicht mehr absteigen können.“

Paula lobte auch die „Unternehmer für Sechzig e.V.“, die bei der Sanierung des NLZs tatkräftig mitgeholfen haben, inklusive einer neuen Internatsküche. „Das haben wir dank unserer Partner mit minimalem finanziellem Einsatz erreichen können.“

Es gäbe aber weiterhin Sanierungsbedarf, gerade bei den Plätzen, wie Bohlender erklärte. NLZ- und FA-Leitung hätten dafür einen Plan entwickelt, wie die



Abteilungsleiter Thomas Bohlender hatte viel zu berichten.

Rasenplätze 3, 4 und 5 saniert werden könnten. Dafür stünden auch Rücklagen der FA bereit. Favorisiert sei ein „FiberElastic Rasen“, ein mit Kunstfasern versehener Naturrasen. Dies sei zwar die kostspieligste, aber gleichzeitig die beste Lösung. Einen Platz bezifferte Bohlender inklusive Rasenheizung mit 800.000 Euro an Kosten. „Das würde aber nur gehen, wenn die Plätze aus der Erbpachte der KGaA herausgelöst werden würde. Dazu müsste aber die HAM zustimmen.“ Bohlender bezeichnete dieses Ansinnen jedoch derzeit als aussichtslos.

In diesem Zusammenhang sprach Bohlender auch den Service-Vertrag an, der von 2013 bis 2019 Bestand hatte und die finanzielle Unterstützung des Nachwuchsbereichs durch den Profibetrieb regelte. Dieser wurde dann aber einseitig von der KGaA gekündigt. Aus diesem schulde die KGaA der FA noch 842.000 Euro. Seit 2017 habe die FA viele Ausgaben übernommen, die eigentlich die KGaA hätte leisten müssen. „Die FA ist leistungsfähig, aber die Ressourcen nicht unerschöpflich“, warnte der Ab-

teilungsleiter. „Ein neuer Service-Vertrag ist unumgänglich. Wir brauchen Planungssicherheit für das NLZ.“

Die FA habe der KGaA einen Neun-Punkte-Plan für einen neuen Service-Vertrag vorgelegt. „Die KGaA-Geschäftsführung hat uns klar mitgeteilt, dass sie über keinen der Punkte verhandeln möchte. Das ist der momentane Stand der Dinge“, erklärte Bohlender und schloss damit das Thema in der Versammlung ab und widmete sich einem erfreulicheren Teil.

„Der Verein wurde 1860 gegründet, der Fußball ist nicht ganz so alt“, erklärte der Abteilungsleiter. Seit 1899 gibt es die Fußballer im TSV 1860. „Wir feiern also nächstes Jahr unser 125-jähriges Jubiläum.“ Für die Feierlichkeiten würden derzeit mit Unterstützung der Abteilung Vereinsgeschichte die Vorbereitungen laufen. „Bernd Oswald und Claus Melchior hatten die tolle Idee einer Allstar-Wahl, die bereits durchgeführt wurde. Das Ergebnis werden wir im Frühjahr im neuen Vereinsheim offiziell verkünden. Vielleicht ist dann der eine oder andere Spieler der Jahrhundert-Elf mit dabei.“ Außerdem seien ein U11-Turnier, ein Sticker-Album, ein Löwen-Tag sowie verschiedene Veranstaltungen im Bamboleo geplant.

Anschließend verkündete Kurt Renner die Zahlen für das Geschäftsjahr 2021/2022. „Ich möchte das inhaltlich Dargebrachte mit finanziellen Daten füttern“, erklärte der Kassenwart. Die Erträge in dem Zeitraum beliefen sich auf 2.341.751,89 Euro,

seien im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr ungefähr gleichgeblieben. „Davon machen die Mitgliedsbeiträge mittlerweile weniger als die Hälfte aus.“ Nach Abzug der Ausgaben konnte Renner einen Überschuss von 63.617,17 Euro verkünden. Dieser fließe dem Eigenkapital zu. Mit der Entwicklung sei er zufrieden: „Man sollte nicht vergessen: Das war immer noch ein Pandemie-Jahr!“

Danach gab es eine kurze „Aussprache zu den Berichten“. Anschließend übernahm Peter Schäfer vom Wahlausschuss die Abstimmung zur „Entlastung der Abteilungsleitung“ sowie den Tagesordnungspunkt „Anträge“. Sowohl die Abteilungsleitung Roman Beer, Thomas Probst und Kurt Renner wurden für die Amtsperiode vom 01.07.2021 bis 18.05.2022 als auch die Abteilungsleitung Thomas Bohlender, Veronika Seemann und Kurt Renner für die Amtszeit 19.05.2022 bis 30.06.2022 entlastet. Schäfer verzichtete wegen der Deutlichkeit auf eine einzelne Auszählung der Stimmen. Dem einzigen Antrag von Kurt Renner, bei dem es um §2 Abschnitt 2.2 der Abteilungsordnung ging – analog der Vereinssatzung wollte er das Wort „mindestens“ bei der Anzahl der Mitglieder der Abteilungsleitung eingefügt sehen – wurde stattgegeben.

Damit übergab Schäfer wieder an den Abteilungsleiter. Nach etwas mehr als zwei Stunden beendete Bohlender die Versammlung mit den Worten: „Tragt den Löwen im Herzen. Einmal Löwe...“ – und die anwesenden Mitglieder antworteten mit „...immer Löwe“.

ZWEI JUNGLÖWEN SPIELEN BEIM DFB.

Die Junglöwen haben wieder zwei deutsche Junioren-Nationalspieler. Rechtsverteidiger Lukas Reich stand gleich zweimal in der U18 des DFB bei Testspielen in Spanien in der Startelf. Innenverteidiger Bruno Mühl gab sein Debüt beim 2:1-Erfolg gegen die Türkei in der U16.

Für Lukas Reich war die Nominierung kein Neuland. Der 17-Jährige aus Forstern im Landkreis Erding hatte bereits zweimal für die U16 des DFB gespielt. Gegen Tschechien im spanischen San Pedro del Pinatar stand er bei der 1:2-Niederlage im ersten von zwei Spielen gleich in der Startelf der U18 von Cheftrainer Hanno Ballitsch. Auch in der zweiten Partie gegen Portugal durfte der Schüler, der seit 2016 im Junglöwen-Nachwuchs ist, von Beginn an ran. Das Spiel ging mit 0:2 verloren.



Lukas Reich, hier gegen Portugal, stand zweimal in der Startelf der deutschen U18.

„Das hat sich Luki verdient“, freut sich sein U19-Coach Jonas Schittenhelm. „Er hat sich sehr gut entwickelt, hat bei uns in der U19-Bundesliga-Mannschaft nochmals Schritte nach vorne gemacht. Ich hoffe, dass er seinen Weg bei uns und beim DFB weitergeht.“

Etwas länger auf seine Premiere musste Bruno Mühl warten. Im ersten Spiel der deutschen U16 gegen die Türkei im Urlaubsort Manavgat in der Nähe von Antalya kam er beim 3:1-Erfolg nicht zum Einsatz. In der zweiten Partie war es dann soweit. Ebenfalls gegen die Türkei stand der Münchner in der Startelf von DFB-Trainer Marc-Patrick Meister beim 2:1-Sieg.

Der 15-Jährige, seit Sommer erst beim TSV 1860 München, hat in dieser Zeit eine rasante Entwicklung hingelegt. Zu Saisonbeginn spielte er noch in der U16, wurde dann aber schnell in die B-Junioren-Bundesliga-Mannschaft von Felix Hirschnagl hochgezogen. Dort war der Innenverteidiger mit dafür verantwortlich, dass sich die

zu Saisonbeginn mit Problemen kämpfende Abwehr zunehmend stabilisierte. „Wir sind als komplettes U17-Team stolz darauf, dass er für Deutschland spielt. Zudem ist es eine Botschaft an die Mannschaft, dass es belohnt wird, wenn man sich permanent verbessert“, so der Junglöwen Coach Hirschnagl.



Lukas Reich.



Bruno Mühl.

NLZ: EINE POSITIVE ZWISCHENBILANZ.

Das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) BayWa Junglöwen unter der Leitung von Manfred Paula hat derzeit elf Mannschaften mit rund 200 Spielern, die von 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. Alle Teams spielen in der höchstmöglichen Spielklasse.

Das NLZ BayWa Junglöwen betreibt seit vielen Jahren erfolgreich Talentförderung auf höchstem Niveau. Der TSV München von 1860 gehört trotz aller Probleme nach wie vor zu den Top-Adressen im deutschen Nachwuchsfußball. Knapp hundert Profispieler wurden im 1860-NLZ in den vergangenen beiden Jahrzehnten für den deutschen und internationalen Profifußball ausgebildet. „Angefangen von den Bänder-Zwillingen Lars und Sven über Kevin Volland bis hin zu Leandro Morgalla. Das zeugt von einer hervorragenden Nachwuchsarbeit über Jahre hinweg beim TSV 1860 München“, so NLZ-Leiter Manfred Paula. Auch in den diversen Junioren-Nationalmannschaften des DFB standen und stehen regelmäßig 1860-Talente, wie zuletzt Bruno Mühl (U16) und Lukas Reich (U18), die in der U17- bzw. U19-Bundesliga-Mannschaft der Junglöwen spielen.

Hier ein Überblick über die NLZ-Teams und wie sie sich in der laufenden Saison 2023/2024 schlagen (Stand 23.11.2023):

U21-JUNIOREN

Trainerteam: Frank Schmöller und Thomas Hiechinger, Torwart-Trainer György Szekely
Liga: Herren-Bayernliga Süd



Lukas Reich (re.) und die U19 überraschten mit einem 2:1-Erfolg bei der TSG Hoffenheim.

Tabellenplatz: 5. Platz am 21.

Spieltag (ein Spiel weniger)

Die U21 zählt zu den großen Überraschungen in der Bayernliga Süd. Aus den letzten neun Spielen holten die kleinen Löwen 22 Punkte, schlugen Spitzenteams wie Schwaben Augsburg oder den SV Heimstetten.

U19-JUNIOREN

Trainerteam: Jonas Schittenhelm, Manuel Kennerknecht und Gerald Strasshofer, Torwart-Trainer György Szekely

Liga: A-Junioren--Bundesliga Süd/Südwest

Tabellenplatz: 7. Platz nach dem 11. Spieltag

Die Löwen-U19 hat in der aktuellen Saison erst zwei Spiele verloren. Das Team präsentiert sich –

gerade defensiv – sehr stabil, hat mit zehn Gegentoren die wenigsten der gesamten Liga kassiert. Der 2:1-Sieg beim derzeitigen Tabellenführer TSG Hoffenheim war das bisherige Highlight.

U17-JUNIOREN

Trainerteam: Felix Hirschnagl, Vincent Saller und Aleksandar Stankovic, Torwart-Trainer György Szekely

Liga: B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest

Tabellenplatz: 12. Platz nach dem 14. Spieltag

Die U17-Junglöwen hatten einen schwierigen Start in die Saison. Aus den ersten sechs Spielen gab's nur einen Punkt. Teilweise machte sich das Team durch haarsträubende Fehler das Le-



Links: Die U15 spielte in der Regionalliga zu Hause gegen Spitzenreiter 1. FC Nürnberg 0:0. Rechts: Die U14 konnte gleich viermal jubeln beim 4:1-Erfolg in der Förderliga über die SpVgg Greuther Fürth.

ben selbst schwer. Doch dann folgten Siege beim SC Freiburg und gegen Mainz 05 sowie ein 2:2 gegen den FC Augsburg trotz großem Verletzungspech, mit dem die Mannschaft nach wie vor zu kämpfen hat. Die Entwicklung stimmt aber positiv!

U16-JUNIOREN

Trainerteam: Peter Ulbricht, Christoph Kammerlander und Ralph Pöpperling, Torwart-Trainer Fabian Veit
Liga: B-Junioren-Bayernliga Süd
Tabellenplatz: 11. Platz nach der Vorrunde (13. Spieltag)

U15-JUNIOREN

Trainerteam: Christian Stegmaier, Luca Kehr und Oliver Schnös
Liga: C-Junioren-Regionalliga Bayern
Tabellenplatz: 4. Platz nach der Vorrunde (9. Spieltag)

U14-JUNIOREN

Trainerteam: Florian Sterner, Gerhard Mastrodonato und Fabio Strasshofer, Torwart-Trainer Maximilian Rothdauscher
Liga: U14-NLZ-Förderliga
Tabellenplatz: 4. Platz nach der Vorrunde (7. Spieltag)

U13-JUNIOREN

Trainerteam: Ludwig Dietrich, Valentin Breitschaft, David Müller
Liga: U13-NLZ-Förderliga
Tabellenplatz: 4. Platz nach der Vorrunde (7. Spieltag)

U12-JUNIOREN

Trainerteam: Rui Menezes, Jacob König, Talentsichter Franz-Joseph Pienssel
Liga: D-Junioren Bezirksoberliga Oberbayern
Tabellenplatz: 1. Platz nach der Vorrunde (9. Spieltag)

U11-JUNIOREN

Trainerteam: Trainer Heico Kleinschmidt und Daniel Skodic,

Torwart-Trainer Moritz Knauf
Liga: kein Ligabetrieb

U10-JUNIOREN

Trainerteam: Julian Kothe und Max Ude
Liga: U11-Junioren Gruppe München Süd / Fisch
Tabellenplatz: 1. Platz nach der Vorrunde (9. Spieltag)

U9-JUNIOREN

Trainerteam: Christian Hufnagel und Daniel Kujawa, Torwart-Trainer Luca Levi Scholl
Liga: U10-Junioren Gruppe München Ost / Pulpo
Tabellenplatz: 1. Platz nach dem Vorrunde (8. Spieltag)



So feierte die U12 die Herbstmeisterschaft in der D-Junioren Bezirksoberliga Oberbayern

U9 GEWINNT ZWEI TOP-TURNIERE.

Die U9 gewannen im sechsten Anlauf am Wochenende 21./22. Oktober 2023 erstmals den U9 KIDS CUP in Frankfurt-Oberrad gegen starke internationale Konkurrenz. Eine Woche später setzte sich das Team der Trainer Christian Hufnagel und Daniel Kujawa auch beim SVK Cup in Stuttgart durch.

Bereits um 9 Uhr am Samstagmorgen stand die erste Partie in der Grie-Soß-Arena der SpVgg Oberrad auf dem Programm. Gespielt wurde 16 Minuten. Die Junglöwen erwischten einen perfekten Start, gewannen alle drei Spiele der Gruppenphase und qualifizierten sich damit für die Zwischenrunde.

Dort starteten die Giesinger mit einem 0:1 gegen Juventus Turin. Das sollte die einzige während des gesamten Turniers bleiben. „Es war ein ausgeglichenes Spiel mit dem glücklicheren Ende für Juve. Aber es war kein Beinbruch“, analysierte Trainer Christian Hufnagel. Denn das nächste Spiel gegen die SpVgg Oberrad wurde mit 1:0 gewonnen, wodurch die Junglöwen in die 1. Championsrunde am Sonntag einzogen.

Hier wurde dann einmal 15 Minuten ausschließlich auf Kunstrasen gespielt. Gegen den TSV Ebersheim gab es ein 2:0. Nach einem 3:1-Erfolg über Eintracht Frankfurt und einem 0:0 gegen den 1. FSV Mainz 05 standen die Junglöwen in der 2. Championsrunde. Dort folgten nach einem 0:0 gegen Lokomotive Kiew Siege gegen die Stuttgarter Kickers und den 1. FC Nürnberg, was das Finale bedeutete.



Die U9-Junglöwen mit ihren Trainern Christian Hufnagel (li.) und Daniel Kujawa (re.).

Im Endspiel trafen die Junglöwen erneut auf die Frankfurter Eintracht, die sie in der Championsrunde 1 besiegt hatten. Im Finale wurden zweimal 20 Minuten mit Pause gespielt. Von Beginn an entwickelte sich ein hochemotionales Spiel. Die Junglöwen gingen mit 1:0 in Führung, doch bis zur Pause drehte die Eintracht die Partie. In der zweiten Hälfte erzielten die Sechzger per Siebenmeter den Ausgleich. Kurz vor Ablauf der regulären Spielzeit landete ein Schuss der Giesinger an der Unterkante der Latte, Der Schiedsrichter gab den Treffer, wodurch die Junglöwen 3:2 führten. Drei Minuten gab es obendrauf. Mit viel Leidenschaft hielten die jungen Löwen ihren Kasten auch in

der Nachspielzeit sauber, konnten erstmals den Sieg beim KIDS CUP nach zuletzt drei 3. Plätzen und einem 2. Rang bejubeln.

„Wir haben das Turnier nicht unverdient gewonnen“, bilanzierte Christian Hufnagel, „keine Mannschaft hat uns dominiert. Aber am Ende brauchst du auch das nötige Quäntchen Glück.“ Das gemeinsame Erlebnis sei für die Entwicklung der Mannschaft in ihrer ersten NLZ-Saison wichtig, so der Trainer weiter. „Der Erfolg hat einen sehr großen Wert für das Selbstvertrauen und das Zusammenwachsen des neuformierten Teams. Die Jungs haben sich kämpferisch unglaublich reingehauen und auch spielerische Akzente gesetzt.“

ERGEBNISSE OBERRAD

Gruppenrunde

U9 – Barcelona Academy Zürich 3:0

U9 – FSV Waiblingen 4:1

U9 – Bayern Alzenau 2:0

Zwischenrunde

U9 – Juventus Turin 0:1

U9 – SpVgg Oberrad 1:0

Championsrunde 1

U9 – TSV Ebersheim 2:0

U9 – Eintracht Frankfurt 3:1

U9 – FSV Mainz 05 0:0

Championsrunde 2

U9 – Lokomotive Kiew 0:0

U9 – Stuttgarter Kickers 2:1

U9 – 1.FC Nürnberg 1:0

Finale

U9 – Eintracht Frankfurt 3:2

Eine Woche später, am Sonntag, 29. Oktober 2023, legte die U9 beim von den Stuttgarter Kickers veranstalteten SVK CUP nach, gewannen auch dieses Turnier auf dem Kunstrasen der Bezirkssportanlage Georgiweg. In der ersten Partie um 11 Uhr am Sonntagmorgen stand gleich das Derby gegen den FC Augsburg auf dem Programm. Nach 15 Minuten trennten sich beide Teams torlos. Es sollte der einzige Punktverlust im gesamten Turnier bleiben, bei dem jeder gegen jeden antrat. Alle folgenden Partien wurden gewonnen. Am Ende hatten die Junglöwen 31 Tore in acht Spielen erzielt bei gerade mal zwei Gegentreffern, holten sich souverän ihren nächsten Pokal ab.

ERGEBNISSE SVK CUP

U9 – FC Augsburg U9 0:0

U9 – FSV Waiblingen U9 3:0

U9 – SG Quelle Fürth U9 7:0

U9 – TSF Ditzingen U10 1:0

U9 – Stuttgarter Kickers U9 2:1

U9 – Karlsruher SC U9 6:0

U9 – DJK Göggingen U9 5:1

U9 – SV Heilbronn U10 7:0



Manfred Paula (li.) und Viechtachs Bürgermeister Franz Wittmann (re.) mit Arberland Regio GmbH- & VHS-Leiter Wolfgang Günthner (2. v. re.) sowie Kollegin Carolin Süß.

TRAININGSLAGER: POSITIVES FAZIT.

Kürzlich fand bei PASSION 4IT die Nachbesprechung zu den diesjährigen Trainingslagern von U9 bis U19 des TSV München von 1860 in Viechtach statt.

Manfred Paula, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums BayWa Junglöwen, war mit den Nachwuchsteams der Löwen bereits im vierten Jahr in Folge auf der Regenerinsel Viechtach zu Gast und mit den Bedingungen in der

Bayerwaldstadt mehr als zufrieden.

Paula stellte die sehr gute und freundschaftliche Kooperation mit allen Verantwortlichen heraus, sei es mit der Stadt Viechtach, dem 1. FC 1919 Viechtach e.V. oder der Hotelberufsschule. Persönlich bedankte sich Paula bei Christian Kirsch von PASSION 4IT, der als Sponsor das Freizeitprogramm der Junglöwen tatkräftig unterstützt hatte.



Manfred Paula bedankt sich bei Christian Kirsch von PASSION 4IT für die tolle Unterstützung.

LARS & SVEN BENDER IM NLZ.

Sven und Lars Bender wurden im Nachwuchsleistungszentrum BayWa Junglöwen ausgebildet, starteten danach eine Karriere, die sie bis in die deutsche Nationalmannschaft führte. Seit Juni 2022 arbeiten sie als Trainer beim DFB. Nun kehrten sie in dieser Funktion an die Grünwalder Straße 114 zurück

Am Mittwochabend, 25. Oktober 2023, leiteten Sven und Lars Bender im Rahmen ihrer Tätigkeit beim Verband eine Fortbildung für Trainer mit Schwerpunkt „Mittelfeldspieler“ und explizit der Position des Sechlers.

„Das war ein perfekter Rahmen“, erklärte Christian Stegmaier, der nicht nur Trainer der Junglöwen-U15 ist, sondern auch Koordinator Fortbildung im NLZ. „Lars und Sven Bender sind Jungs, die hier groß geworden und auf die wir sehr stolz sind. Aus unserer Sicht sind sie die Prädestiniertesten, die Inhalte aus dem Mittelfeld zu vermitteln.“

Zuerst stand in der SechzgerAlm ab 17.30 Uhr ein Theorieteil auf dem Programm, in dem die Beiden erklärten, was die Top-Elite der Mittelfeldspieler auszeichnet. Anschließend stellten die Zwillinge, die zusammen über 500 Erstligaspiele und 26 Länderspiele bestritten haben, die Elemente und die Schwerpunkte vor, die sie später in der Praxiseinheit demonstrieren.

Gemeinsam mit zehn Mittelfeldspielern aus der U19-Bundesliga-Mannschaft ging es um 18.30 Uhr auf Platz 5 des 1860-Trainingsgeländes. Die knapp 50 Nachwuchs-



NLZ-Leiter Manfred Paula begrüßt Sven und Lars Bender in der SechzgerAlm.

trainer inklusive Übungsleiter aus den Partnervereinen verfolgten gespannt das Training und die Herangehensweise der Ex-Profis.

Anschließend ging es erneut in die SechzgerAlm. Nach einem gemeinsamen Abendessen folgte der dritte Teil: „Rückblick aufs Training, Fazit und Ergebnissicherung.“ Im Anschluss konnten themenspezifische Fragen gestellt werden. Bei diesen blieb es natürlich nicht. Auch allgemeine Dinge wurden die beiden Brüder gefragt, die zudem beim DFB als U16-Co-Trainer von Michael Prus

(Sven) und U15-Co-Trainer von Marc-Patrick Meister und Mario Himsl (Lars) fungieren.

„Das war inhaltlich und vom Ablauf her eine tolle Veranstaltung für unsere NLZ-Trainer und -Mitarbeiter“, so das Lob von NLZ-Leiter Manfred Paula. „Am beeindruckendsten war, wie sie die Inhalte vermitteln konnten. Gerade durch die eigenen Erfahrungen auf dieser Position war das ein Mehrwert, zumal beide das sehr eloquent herübergebracht haben.“

Auch für die mittlerweile 34-jäh-



Gespannt lauschen die U19-Junglöwen den Ausführungen der beiden Ex-Profis.

rigen Bender Zwillinge war es „nicht nur Arbeit, sondern hat auch Spaß gemacht“, wie Sven Bender betonte. „Alle waren sehr offen. Ich denke es war eine gute Mischung aus Theorie und Praxis, wo jeder etwas mitnehmen konnte.“ Beide zeigten sich überrascht, „dass die Jungs der U19 so gut mitgezogen haben. Das macht Spaß, wenn alle so engagiert bei der Sache sind.“ Zudem sei es immer wieder schön, am 1860-Trainingsgelände vorbeizuschauen und zu beobachten, was sich in den Jahren verändert hat. „Schließlich waren wir eine lange Zeit hier. Aber die Luft über der Grünwalder Straße riecht noch genauso“, sagte Sven Bender mit einem breiten Grinsen.

Die „Positionsprogramme“ des DFB, die übergeordnet von Janis Hohenhövel, auch Co-Trainer der deutschen U17, organisiert werden, finden in regelmäßiger Abfolge bei den Junglöwen statt. Er hat durch die Konzipierung und die Organisation einen sehr großen Anteil an den sehr erfolgreichen Trainer-Fortbildungen im Nachwuchsbereich. In der Vergangenheit waren bereits Stefan Kuntz und Antonio Di Salvo an der Grünwalder Straße, um ein Stürmertraining zu leiten. Auch Hannes Wolf, mittlerweile Sportdirektor Nachwuchs, stellte persönlich die Trainingsphilosophie des DFB vor.

IM FA-SHOP

Löwen-Shirt „Michi Altinger für 60“



Seit einigen Monaten engagiert sich der bekannte Kabarettist und bekennende Löwen-Fan Michael Altinger für den Fußball-Nachwuchs des TSV 1860 München mit einem ganz besonderen Projekt.

Das von ihm bei vielen Auftritten (u.a. auch in der TV-Sendung „Schlachthof“) getragene T-Shirt mit einem eigens für ihn von der Designerin Margarete Baumgartner entworfenen Löwen-Kopf ist nun – versehen mit dem Schriftzug „Michi Altinger für 60“ – im Shop der 1860-Fuß-

ballabteilung (FA) erhältlich. „Der komplette Gewinn aus dem Shirt-Verkauf geht an das Nachwuchsleistungszentrum der Löwen“, berichtet Altinger. „Wir freuen uns sehr, dass Michi Altinger unsere Jugendarbeit dadurch unterstützt und hoffen, dass das sehr gelungene Shirt weiterhin zahlreiche Abnehmer findet“, sagt Roman Beer, der Leiter des FA-Shops.

Das T-Shirt (100% Baumwolle) ist in den Größen XS bis 3XL zum Preis von 24,90 Euro im FA-Shop (bit.ly/MichiAltinger) erhältlich.

ALLE SPIELEN UM DEN AUFSTIEG.

Die Frauenfußball-Sparte beim TSV München von 1860 e.V. ist absolut erfolgreich. Die Erste in der Kreisklasse liegt ebenso nach der Hinrunde an der Spitze wie die Zweite in der A-Klasse. Auch die U17, die erstmals in der Meisterschaft antritt, hat Aufstiegschancen und noch kein Spiel verloren.

U17-JUNIORINNEN

Im Juli in die Vorbereitung gestartet, gelang der neu gegründeten U17 Mitte September ein perfekter Start in der Bezirksliga 04. Gleich im ersten Punktspiel brachte das Team drei Punkte mit zurück nach Giesing. Eine Woche später folgte der nächste Sieg. Auch ein etwas löchriger Spielplan (zwei gegnerische Teams erbatene Spielverlegungen) brachte die Mädels nicht aus der Bahn. Nach drei spielfreien Wochen – in welche kurzerhand noch ein Freundschaftsspiel gelegt wurde – zeigten sich die U17-Juniorinnen auch gegen den FC Hertha München mit einem 6:0-Erfolg siegesicher. Erst im vierten Pflichtspiel ließ das Team durch ein Unentschieden Punkte liegen. Gegen den SV Untermenzing ging es mit einem 1:2-Rückstand in die Halbzeitpause. Kurz nach Wiederanpfiff kassierten die Löwinnen ein weiteres Gegentor, bewiesen anschließend aber Moral und erkämpften sich so noch ein 3:3.

„Im Großen und Ganzen sind wir sehr stolz auf das Team, wenn man bedenkt, dass sich die Mädels vor ein paar Monaten noch nicht kannten“, resümierte Laura



Das zweite Frauenteam ist in der A-Klasse noch ungeschlagen (v. li.): Cheyenne Krieger, Torfrau Vanessa Di Salvo und Sonja Montermann

Kreuzer, die gemeinsam mit Lena Gruber und Andreas Taubert die Juniorinnen trainiert. „Im Training sind sie super dabei. Klar, es gibt immer mal wieder unkonzentrierte Phasen, aber das ist in dem Alter einfach normal. Die Mädels bringen sich ein, fordern auch immer wieder etwas von uns, beispielsweise individuelles Training oder Tipps. Die Entwicklung verläuft echt super. Vor allem, weil man inzwischen bei allen Spielerinnen Fortschritte sieht und besonders das Zusammenspiel immer besser klappt“, ergänzte Gruber. Auch die Zusammenarbeit im Trainerteam funktioniert sehr gut. „Wir drei

ergänzen uns super“, betonte sie. „Die Mädels geben einem viel zurück. Wir hoffen, noch einiges mit dem Team erreichen zu können, sowohl sportlich als auch persönlich“, sagte Kreuzer. Die Basis dafür ist definitiv geschaffen.

ZWEITES FRAUENTEAM

Ähnlich erfolgreich wie die U17 legte auch das zweite Frauenteam in der A-Klasse 01 los. Woche um Woche fuhr das Team, coached von Andreas Winkler und Jürgen Stumpf einen Sieg nach dem anderen ein. „Ich bin mit der Entwicklung extrem zufrieden“, sagte Winkler, der die Basis des aktuellen Erfolgs auch an der



Kira Winter (li.) und Sofia Endrizzi (Mitte) sind mit jeweils sechs Treffern die erfolgreichsten Torschützinnen des ersten Frauenteam.

Rückrunde der Saison 2022/23 festmacht. „Nach der Hinrunde letztes Jahr mit zehn Punkten konnten wir in der Rückrunde mit 24 von 30 Punkten die meisten Punkte holen. Zudem sind im Sommer ein paar Neuzugänge gekommen, die ebenfalls helfen – aber vor allem, weil sie sich toll ins Team eingefügt haben.“

Neun Spiele, acht Siege und ein Remis sowie weitere drei Punkte am Grünen Tisch wegen Nichtantreten der Gegnerinnen: Die Bilanz der Löwinnen, die sich zudem die Herbstmeisterschaft sicherten, kann sich sehen lassen. Nicht zuletzt feierte das Team auch einige zweistellige Siege. Dementsprechend ist das Klima und die Stimmung im Team – und das, „obwohl wir ungefähr fünf Spielerinnen pro Wochenende streichen müssen“, betonte Winkler. Hintergrund ist die Größe des Kaders.

„Wir haben viele Spielerinnen mit

einer Menge Tore, weil jede der anderen Tore gönnt und wir uns gegenseitig helfen. Das Team steht über allem“, erklärte der Trainer. Für die restliche Saison sei es von Bedeutung, das Klima im Team so bei- und die Spannung hochzuhalten. Das Team wolle weiterhin an sich arbeiten, „um den Gegnern gar keine Möglichkeiten zu geben, näher an uns heranzukommen“. Ein Aufstieg in die Kreisklasse ist das Ziel.

ERSTES FRAUENTEAM

Mit einem Auftaktsieg gegen den SV DJK Taufkirchen starteten die Löwinnen um das Trainerteam Mariano Frate und Simon Hüller in die Saison 2023/24. Das Ziel war von Beginn an klar: Diese Spielzeit soll der Aufstieg aus der Kreisklasse in die Kreisliga gelingen. Entsprechend fokussiert präsentierte sich Team eins von Spiel zu Spiel. Nicht zuletzt im Kreispokal legten die Löwinnen Kampfgeist, Leidenschaft und Wille an den Tag. Gegen den

TSV Turnerbund, Spitzenreiter der Kreisliga, holten sie in einem hart umkämpften Spiel einen 0:2-Rückstand auf und mussten sich erst durch ein unglückliches Gegentor kurz vor Schluss geschlagen geben. Die Pokalniederlage schnell weggesteckt, ging es in der Liga erfolgreich weiter. Auch die Partie gegen die Spielgemeinschaft SV Sentilo-Blumenau / SV Pullach konnte das Team für sich entscheiden. In der vergangenen Saison wurden gegen diesen Gegner noch wichtige Punkte liegen gelassen. Erst im achten Pflichtspiel mussten die Löwinnen eine Niederlage einstecken, ließen sich davon aber nicht beirren. Eine Woche später gelang ein 4:0-Heimsieg. Punktgleich sowie mit der identischen Tordifferenz (+22) mit der Spielgemeinschaft SV Sentilo-Blumenau / SV Pullach, aber mit dem gewonnen direkten Vergleich, verabschiedete sich das Team an der Tabellenspitze Anfang November in die Winterpause.

„In dieser Vorrunde haben wir bewiesen, dass der Teamgedanke und die Disziplin die Grundlagen unseres Erfolgs waren. Jede Spielerin in unserer Mannschaft hat verstanden, dass wir gemeinsam stärker sind. Das war der Schlüssel zu unseren Erfolgen“, blickte Trainer Frate zurück. „Eine bemerkenswerte Eigenschaft dieser Saison ist, wie gut junge und erfahrene Spielerinnen miteinander harmonieren. Die Erfahrung der Älteren hat sich mit der Begeisterung und dem Elan der Jüngeren perfekt ergänzt“, fügte er an. „Wir können stolz auf das sein, was wir erreicht haben, und freuen uns auf die Herausforderungen, die die Zukunft bringt.“

III. & IV. MANNSCHAFT

AMATEUR-LÖWEN SIND IM SOLL.

Sowohl die III. als auch die IV. Mannschaft spielen vorne mit. Als Kreisliga-Aufsteiger startete die Dritte gut in die Saison, hatte dann aber mit Verletzungspech zu kämpfen. Die Vierte befindet sich derzeit auf dem Relegationsplatz, muss aber ohnehin auf einen Aufstieg der Dritten hoffen.

DRITTES HERRENTTEAM

Besser hätte der Saisonbeginn für die dritte Herrenmannschaft nicht laufen können. Zu Beginn der Saison 2023/24 eilte der Aufsteiger in die Kreisliga von Sieg zu Sieg. Dem 6:2-Erfolg gegen den TSV Milbertshofen folgte ein 4:3-Sieg beim FT München Gern. Eine Woche später gab's ein deutliches 6:1 bei der TSG Pasing zu bejubeln. Anschließend folgte ein 3:1 gegen den SV München West. Selbstredend standen die Amateurlöwen zu diesem Zeitpunkt an der Tabellenspitze. Im Spitzenspiel des 5. Spieltags setzte es dann eine deutliche 0:4-Niederlage beim SV Planegg-Krailing. „Wir hatten uns viel vorgenommen und waren auch gut vorbereitet auf den Gegner“, sagte Trainer Lulzim Kuqi, „aber wir haben uns extrem schwer mit der Umsetzung getan. Uns sind einige Leichtsinnsfehler unterlaufen, die uns so sonst nicht passieren. Dadurch haben wir auch die Gegentore kassiert.“

Eine Woche später gab es die erste Heimniederlage gegen FC Bosna u Hercegovina München. Die Gäste erzielten beim 5:3-Erfolg drei Tore nach Standards. Nach



Peter Lettenbauer erzielte bereits 14 Treffer in 13 Spielen für die Löwen-Dritte.

diesem Zwischentief feierte das Team um Kapitän Florian Hagner Siege beim TSV Solln (1:0) und gegen den TSV Großhadern (4:2). Doch in der Folge hatte die Dritte mit einigem Verletzungspech zu kämpfen. So fiel Top-Stürmer Julian Schleich wegen eines komplizierten Fingerbruchs aus. Im Spiel beim MTV 1879 München erwischte es auch noch Christoph Gass und Musa Keita. „Trotzdem war kein Bruch im Spiel. Das zeigt, welche Qualität wir im Kader haben. Unterm Strich haben wir sehr gut gespielt, die Mannschaft hat eine super Einstellung gezeigt und sich nie aufgegeben.“ Umso ärgerlicher war, das am Ende eine 2:3-Niederlage stand. „Wir be-

kommen drei Standard-Tore. Ansonsten ist dem Gegner bis auf hohe Bälle nichts eingefallen.“

Bis zur Winterpause folgten noch ein 1:1 zu Hause gegen den ESV München, ein 5:2-Erfolg beim FC Fürstenried, ein 2:0-Sieg beim TSV Milbertshofen und zum Jahresabschluss ein 1:1 beim FC Kosovo München. „Unterm Strich ist das 1:1 für uns zu wenig“, lautete das Resümee von Lulzim Kuqi. „Wichtig war aber, dass wir nicht mit einer Niederlage in die Winterpause gehen.“ Die Pause komme zur rechten Zeit. „Man darf nicht vergessen, dass uns zuletzt sechs Stammspieler gefehlt haben. Trotz der vielen Verletzten

haben wir als Aufsteiger eine gute Vorrunde gespielt“, so sein versöhnliches Fazit.

Derzeit rangiert die Löwen-Dritte als Aufsteiger auf einem guten 4. Tabellenplatz, vier Punkte hinter Spitzenreiter MTV München. Mit 14 Treffern in 13 Spielen führt Peter Lettenbauer die interne Torjägerliste an.

VIERTES HERRENTTEAM

Auch das Team von Trainer Christian Ranhart erlebte in der Kreisklasse einen perfekten Start. Einem 6:1 über den TSV Moosach-Hartmannshofen II folgte ein 3:2-Sieg über den TSV Gräfelfing. Am 3. Spieltag setzte es im Heimspiel gegen die München Kickers die erste Niederlage (2:4). Danach gab es fünf Siege in Folge: Ein 3:0 beim SV Planegg-Krailling II, ein 4:3 gegen den TSV Forstneried, ein 2:0 beim TSV Neuried II, ein 7:1 beim SV Untermenzing II und ein 7:0 beim TSV Großhadern II. Das anschließende 3:3 am 9. Spieltag beim FC Croatia München bezeichnete Trainer Ranhart als „dumm und unnötig“. Nach einer 2:0-Führung kassierte man kurz vor der Pause durch einen Doppelschlag den Ausgleich. Auch die 3:2-Führung brachte die Löwen-Vierte nicht über die Zeit. „Wir müssen zuvor den Sack zumachen, hatten mehrere Chancen, um auf 4:2 zu stellen.“

Es folgte ein 3:2-Heimerfolg über den SV Waldeck-Obermenzing II, ehe man beim FC Anadolu München nach sieben Spielen ohne Niederlage beim 1:3 erstmals wieder ohne Punkte blieb. „Das hatte nicht viel mit Fußball zu tun“, bilanzierte 1860-Trainer Christian Ranhart die Partie. „Wir



Johannes Eversmann (re.) hatte in seinem letzten Spiel das 1:0 erzielt. In der Mitte klatscht sich Alexander „Shorty“ Petö, der Topscorer der Löwen-Vierte, mit Dorian Petkovic ab.

waren sehr ängstlich und mutlos, sind mit der Spielweise von Anadolu nicht zurechtgekommen.“ Das Spiel schnell abhaken, empfahl er seinem Team, „und uns nächste Woche wieder auf unsere Stärken besinnen. Vielleicht war das Ganze eine Denkkarte, der uns daran erinnern soll, dass es nicht von alleine läuft, sondern wir in jedem Spiel gefordert sind.“ Doch auch in der nächsten Partie setzte es bei „Kellerkind“ TSV Moosach-Hartmannshofen II ein bitteres 1:3. „Von unserer Seite war das ein mutloser und willensloser Auftritt. Zwar haben viele Spieler gefehlt oder waren angeschlagen, aber das darf keine Entschuldigung sein, einen so schwachen Auftritt hinzulegen“, bilanzierte ein sichtlich verärgertes Löwen-Coach.

Im vorletzten Spiel des Jahres konnte die Löwen-Vierte den Bock wieder umstossen, gewann mit 3:2 beim NK Dinamo München und zeigte sich damit gewappnet für das Top-Spiel zum Jahresabschluss, zu Hause gegen Tabel-

lenführer SpVgg Thalkirchen. „Das war von beiden Mannschaften mit Abstand das beste Spiel der Saison. Es war Fußball pur“, schwärmte trotz des 1:1 ein keineswegs enttäuschter Christian Ranhart. In seinem letzten Spiel für die Sechzger hatte Johannes Eversmann – er verlässt München aus beruflichen Gründen – sein Team in Führung gebracht. „Das wäre eine super Geschichte gewesen, wenn er das entscheidende Tor geschossen hätte“, so der Löwen-Coach. „Ich habe den Jungs gesagt, dass sie auf das Spiel stolz sein können. Den Rückstand, den wir auf Thalkirchen haben, haben wir uns nicht heute eingehandelt.“ Man gehe mit einem guten Gefühl in die Winterpause. „In der Vorbereitung wollen wir nochmals Gas geben und schauen, was in der Rückrunde noch möglich ist.“ Drei Punkte hinter Thalkirchen, das noch ein Spiel in der Hinterhand hat, rangiert die Löwen-Vierte auf Rang zwei. Bester Torschütze mit zwölf Treffern aus 14 Spielen ist Alexander „Shorty“ Petö.

SELBSTBEWUSST & MIT TOLLER MORAL.

Die Futsallöwen sind nach einer starken Fluktuation im Sommer mit dem Ziel, einen Platz unter den Top-Vier zu belegen, in ihre zweite Saison in der Regionalliga Süd gestartet. Bisher läuft alles nach Plan. In acht Spielen der Hinrunde gab es sieben Siege für das Team von Spielertrainer Josip Crnoja.

Die 15 Neuen konnten schnell in den 24 Spieler umfassenden Kader integriert werden. Auch das einige zuvor noch kein Futsal gespielt hatten, erwies sich nicht als Problem. Trainer Josip „Jole“ Crnoja arbeitete mit Hochdruck an den Basics, gab den Neulingen einen Futsal-Crashkurs. Sie fanden sich schnell auf dem Parkett zurecht, machten auch taktisch schnell Fortschritte. Zudem stimmte von Anfang an die Chemie. Das von Spartenleiter Boris Kostadinovic und Josip Crnoja zusammengestellte Team erfüllte nicht nur die Erwartungen, sondern überraschte in der Hinrunde. Nur gegen den Ligarivus, die Beton Boys München,

gab es eine Niederlage, ansonsten nur Siege.

Die Futsallöwen erwischten einen Saisonauftakt nach Maß und gewannen zur Wiesn bei Futsal Allgäu, dem letztjährigen Regionalliga-Dritten, mit 4:3. Das war auch die Auftaktbegegnung im Jahr zuvor, wo die Sechzger noch mit 1:6 den Kürzeren gezogen hatten. Gleich am 2. Spieltag ging es gegen den Favoriten Beton Boys. In der 1. Halbzeit konnten die Futsallöwen die Partie noch ausgeglichen gestalten, im zweiten Abschnitt sorgten drei Gegentreffer innerhalb von vier Minuten für die Vorentscheidung zugunsten des Kontrahenten. Am



Gratulation von Fußball-Abteilungsleiter Thomas Bohlender.

Ende stand für die Gastgeber eine 3:6-Niederlage.

Im Heimspiel gegen die Futsal Panthers Ingolstadt zeigten sich die Sechzger gut erholt, fertigten die Schanzer mit 10:6 ab. Spartenleiter Boris Kostadinovic sah die Futsallöwen klar im Vorteil: „Leider spiegelt das Ergebnis unsere Überlegenheit nicht wider. Wir haben viele Chancen verpasst, aber gewonnen. Das ist letztlich, was am Ende zählt“, lautete sein Resümee. Im nächsten Spiel brachten die Futsallöwen Gastgeber SV Darmstadt 98 Futsal die erste Saisonniederlage



Bis auf die Partie gegen die Beton Boys konnten die Futsallöwen am Ende immer jubeln.



Gegen Neuried zeigten die Futsallöwen Moral, holten einen Drei-Tore-Rückstand auf und siegten am Ende souverän mit 7:5.

bei. „Die 800 Kilometer Fahrt haben sich gelohnt“, jubelte Josip Cronja danach.

Ein Highlight war das anschließende Spiel beim TSV Neuried Futsal. Vor den Augen von Fußball-Abteilungsleiter Thomas Bohlender kämpften sich die Futsallöwen nach einem 1:4-Rückstand zurück in die Partie, erzielten sechs Treffer am Stück und beendeten die Partie mit einem 7:5-Erfolg. Damit rückte das Team erstmals auf Platz zwei vor. „Das war das geilste Spiel in der bisherigen Saison“, so der 24-jährige Spielertrainer, der die Moral seines Teams nach dem Drei-Tore-Rückstand belohnte. „Wir haben uns auch von fünf Pfosten- und Lattenschüssen nicht entmutigen lassen und haben es immer wieder versucht. Es war hart, aber am Ende wurden wir dafür belohnt.“

Wenig Mühe hatten die Futsallöwen im Heimspiel mit dem Karlsruher SC Futsal. Beim Stand von 9:0 wurden die Gastgeber etwas leichtsinnig, mussten in der Schlussphase noch zwei Gegentreffer schlucken, siegten aber deutlich mit 10:2.

Am 8. Spieltag sorgten die Futsallöwen dafür, dass Gastgeber Futsal Nürnberg nach einhalb Jahren wieder zu Hause verlor. Nach schwachem Start und 0:2-Rückstand konnten die Sechzger bis zur Pause auf 3:3 ausgleichen. Im zweiten Durchgang waren die Futsallöwen nicht mehr zu bremsen, gewannen mit 8:4 in der Frankenmetropole. „Der Rückstand zu Beginn hat uns nichts anhaben können, weil wir wissen, was wir können“, freute sich Josip Crnoja über das Selbstbewusstsein und die Entwicklung bei seinem Team. „Ab dem 3:3 hatten wir das Spiel komplett unter Kontrolle und entsprechend die Tore erzielt.“

Nach acht Spielen liegen die Futsallöwen einen Punkt hinter Spitzenreiter Beton Boys, haben noch alle Chancen, sich für die Aufstiegsrelegation zur Futsal-Bundesliga zu qualifizieren. Bester Scorer im Team der Sechzger ist bisher Robert Juric mit elf Treffern und sieben Assists.

Die Futsallöwen, die ihre Heimspiele im Sportpark Freiham (Sporthalle 1, Hans-Dietrich-

Genscher-Straße 11) austragen, würden sich über Unterstützung freuen. Hier die kommenden Spieltermine:

10. Spieltag, Sa., 09.12.2023, 18:00 Uhr
1860 Futsal – Futsal Allgäu

11. Spieltag, Sa., 13.01.2024, 17:00 Uhr
Beton Boys München – 1860 Futsal

12. Spieltag
1860 Futsal spielfrei

13. Spieltag, Sa., 27.01.2024, 18:00 Uhr
Futsal Panthers Ingolstadt – 1860 Futsal

14. Spieltag, Sa., 17.02.2024, 18:00 Uhr
1860 Futsal – SV Darmstadt 98 Futsal

15. Spieltag, Sa., 24.02.2024, 18:00 Uhr
1860 Futsal – TSV Neuried Futsal

16. Spieltag, Sa., 02.03.2024, 19:00 Uhr
Karlsruher SC Futsal – 1860 Futsal

17. Spieltag, Sa., 16.03.2024, 18:00 Uhr
1860 Futsal – Futsal Nürnberg

18. Spieltag, Sa., 23.03.2024, 18:00 Uhr
AFG Bergstraße – 1860 Futsal



Die Futsallöwen zeichnet in der Saison 2023/2024 einen tollen Teamgeist aus.

NACHWUCHS IMMER WILLKOMMEN!

Die Schiedsrichtergruppe des TSV 1860 München besteht auf 40 Aktiven. Neulinge sind willkommen und erhalten Unterstützung vom Verein. Wer also Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit hat und die Löwen repräsentieren möchte, sollte sich bei Schiedsrichter-Obmann Andreas Inenzberger melden.

Derzeit besteht die Schiedsrichtergruppe des TSV 1860 München e.V. aus 57 Schiedsrichtern. Aktiv sind davon 40 Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Kreisen und Ligen in Bayern unterwegs.

Es gibt zudem eine eigene Fußball-Schiedsrichtermannschaft, die regelmäßig Freundschaftsspiele austrägt und zusätzlich an der jährlichen „(in)offiziellen Deutschen Meisterschaft der Schiedsrichter“ teilnimmt.

„Der Zusammenhalt der Gruppe steht auch bei uns an erster Stelle und somit ist es selbstverständlich, dass sich einige von uns auch Abseits des Platzes treffen“,



1860-Schiedsrichter Steven Felber lobt den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

erzählt Steven Felber, „wie zu unserer Weihnachtsfeier oder auch zu unserem Sommerfest.“

Das Ziel der Gruppe ist es, zukünftig Schiedsrichter auch in den höherklassigen Ligen zu etablieren

und den TSV 1860 München dort zu vertreten.

Wenn auch du ein Teil der Schiedsrichtergruppe bei den Löwen werden willst und den TSV 1860 München ehrenamtlich repräsentieren möchtest, bist du herzlich willkommen. Neben der Liebe zum Fußball ist das nötige Durchsetzungsvermögen wichtig. Dazu sollte Fairness und Neutralität an oberster Stelle stehen. Kommunikation und Teamfähigkeit sollten für dich ebenfalls kein Fremdwort sein.

Wer Interesse hat, kann sich einfach bei Schiedsrichter-Obmann Andreas Inenzberger per E-Mail unter [andreas.inenzberger@](mailto:andreas.inenzberger@tsv1860muenchen.de)



Bjarne Petersen feiert für die Löwen in der höchsten Spielklasse im Kreis München.



Armin Veitl aus Deggendorf ist seit 2021 für die Löwen an der Pfeife aktiv.

tsv1860.org melden. Du solltest nach Möglichkeit mindestens 14 Jahre alt sein. Ausnahmen sind möglich!

SR-Neulingskurse finden im Raum München regelmäßig im Frühjahr und Herbst statt. Die Ausbildung erfolgt an zwei Wochenenden, d.h. du hast die Möglichkeit, innerhalb von fünf Tagen Schiedsrichterin oder Schiedsrichter zu sein. Inhaltlich bedeutet dies eine schriftliche (Beantwortung von Regelfragen) und eine körperliche Prüfung (1000-Meter-Lauf in acht Minuten).

Nach der Prüfung erhältst du Einsätze je nach Alter im Junioren- und auch schon im Senioren-Bereich, beginnend in den Basisklassen (C- und D-Jugend, Damen, B-Klasse). Hierbei erfolgt in der Anfangsphase eine Betreuung durch erfahrene Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter als Paten.



Auch Dominikus Hägel leitet als Schiedsrichter des TSV 1860 Spiele in der Kreisliga.

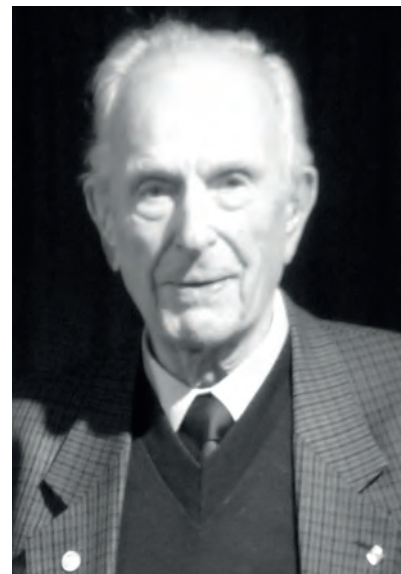
Nachrufe

TRAUER UM FRANZ HAGER.

Franz Hager ist am 9. September 2023 im Alter von 97 Jahren nach kurzem Krankenhausaufenthalt verstorben. Die Löwen trauern um ihren langjährigen Schiedsrichter, der sich jahrzehntelang ehrenamtlich für die Fußball-Abteilung um die Schiedsrichter kümmerte.

Die Löwen haben Franz Hager praktisch von Kindesbeinen an begleitet. Ab 1935 spielte er in der Schülermannschaft des TSV 1860 München. Doch eine große Karriere als Fußballer schlug der am 13. Dezember 1925 in Wolfratshausen geborene Hager nicht ein. Vielmehr reizte ihn das Schiedsrichter-Wesen. Als 27-Jähriger legte er im Jahr 1953 die Prüfung ab, in seiner aktiven Zeit als Unparteiischer schaffte er es bis in die erste Amateur-Liga. Als Assistent wurde er bis in die süddeutsche Oberliga eingesetzt. Am 1. Juli 1971 wurde Franz Hager Mitglied beim TSV 1860.

Seitdem war er fester Bestandteil der Fußball-Abteilung. Insgesamt war er 40 Jahre lang als Schiedsrichter aktiv, doch auch danach blieb er eng mit dem Fußball verbunden. Als Beobachter war er bis zur Landesliga tätig, insgesamt 25 Jahre lang betreute er Schiedsrichter für die Löwen. Zehn Jahre lang war er offizieller Schiedsrichter-Betreuer



der ersten Mannschaft. So baute er auch gute Kontakte zu den Größten der Schiedsrichter-Zunft auf, unter anderem zu Dr. Markus Merk und Bernd Heynemann.

Hager besaß alle Ehrungen des Bayerischen Fußball-Verbandes und war Ehrenmitglied in der Schiedsrichter-Gruppe München Süd.

Neben seinem Engagement im Schiedsrichterwesen war Hager auch passionierter Lokalpolitiker. Von 1977 bis 2008, also 31 Jahre, saß er für die SPD-Fraktion im Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching.

Der TSV 1860 trauert um sein verdientes Mitglied. Unser Mitgefühl gehört seiner Frau, den Töchtern und Enkelkindern. Ruhe in Frieden. Einmal Löwe – immer Löwe.

SENIOREN

DOPPELAUFSTIEG DER ALTEN HERREN.

Die Alten Herren des TSV München von 1860 können sich gleich über zwei Aufstiege freuen. Sowohl die Senioren-A als auch die Senioren-B der Löwen kicken künftig eine Klasse höher. Die Senioren C, die bereits in der höchsten bayerischen Liga spielen, schlossen die Spielzeit auf Rang drei ab.



Schon drei Spieltage vor Saisonende konnte die Senioren-A-Mannschaft der Löwen den Aufstieg in die Oberliga bejubeln.

Stolz blickt Walter Kopp, altgedienter Spielleiter bei den Alten Herren, auf eine erfolgreiche Saison der drei AH-Mannschaften zurück. Die Senioren-A (Ü32) der Löwen mit ihrem Trainer Rene Gomis hat sich souverän in der Senioren-A-Kreisliga Gruppe 1 mit zwölf Siegen in zwölf Spielen bei einem Torverhältnis von 40:9 durchgesetzt. Bereits drei Spieltage vor Schluss konnte das Team um Kapitän Sohail Babakry die Meisterschaft vor der Spielgemeinschaft aus FC Dreistern und TSV Trudering feiern. Künftig kicken die AH-Löwen in der Oberliga, der höchsten Spielklasse für

Seniorenmannschaften, u.a. gegen den Erzrivalen von der Säbener Straße. Alexander Ecker und Jerome Faye waren mit jeweils fünf Treffern die erfolgreichsten Torschützen der Löwen.

Ebenfalls auf Platz eins schloss das Senioren-B-Team (Ü40) die Saison 2022/2023 in der Senioren-B-Kreisklasse ab und steigt damit in die nächsthöhere Kreisliga auf. In der sechs Mannschaften umfassenden Gruppe 1 setzte sich die Auswahl von Trainer Fedai Karavas mit sieben Siegen und zwei Unentschieden vor dem Verfolger Fortuna Unterhaching

durch. Auch die ersten drei Plätze in der Liste der Torjäger belegen mit Arash Alireza (10 Treffer), Dennis Pannen (7) und Bilal Chaouch (6) Spieler des TSV 1860 München.

Bereits in der höchsten Klasse spielen die Senioren C (Ü45) von Trainer Julian Wallner. Das Team um Kapitän Mike Stranzky schloss die Spielzeit in der Oberliga auf Rang drei ab mit fünf Siegen, drei Unentschieden und vier Niederlagen aus zwölf Spielen und einem Torverhältnis von 25:18. Bester Torschütze mit vier Treffern war Berat Marmullakaj.



© Evelyn Fey/action medeor

Eine Spende ist das **schönste Geschenk!**

Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe nach schweren Katastrophen und hilft Familien, sich besser zu schützen. Erdbebensicheres Bauen rettet Leben. Getreidespeicher wappnen gegen Hunger. Und Hygieneprojekte bekämpfen Krankheiten und Seuchen. Das verhindert Leid, noch bevor es geschieht. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende zu Weihnachten!**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Jetzt spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



„Faustkampfriege“



„Wir sind der Verein“



„Concept Kits“



„Schwimmriege“

„A echter Münchner“



„Deutscher Meister“



„1860“



„Wir sind der Verein“



Zum Shop



„WAS IST DENN ROLLER DERBY?“

Diese Frage höre ich immer wieder, wenn ich von meinem Sport erzähle. Die Antwort, die ich darauf gefunden habe, ist ein kleiner Ausflug durch die Geschichte des Rollschuhs.

Von Elly Bösl

Die erste Reaktion bei meinen Bekannten und Freunden, wenn ich erzähle, dass ich Roller Derby spiele, ist meist Verwirrung: „Was ist das denn?“ Eine kurze Antwort zu finden, ist gar nicht so einfach. „Es ist wie Eishockey, nur ohne Puck, Schläger und Eis“, vermittelt bestenfalls ein grobes Bild. Weil die zweite Reaktion meist Neugierde ist, habe ich mir die folgende, deutlich längere Antwort zurechtgelegt.

Wer zuerst auf die Idee kam, Rollen unter Schuhe zu montieren, ist historisch nicht überliefert. Sicher

ist, dass es bereits Mitte des 18. Jahrhunderts Rollschuhe gab und dass sie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts immer beliebter wurden. Von Beginn an gehörten spektakuläre Stürze dazu: Der erste dokumentierte Sturz war 1760, als Jean-Joseph Merlin aus Belgien bei einem Maskenball in London rollschuhlaufend Geige spielte und dabei in einen Spiegel fuhr, weil er weder lenken konnte noch Bremsen hatte.

1863 ließ sich James Leonard Plimpton ein Modell patentieren, bei dem vorne und hinten jeweils zwei Räder montiert werden, so dass man durch Gewichtsverla-



Roller Derby ist eine Vollkontakt-Sportart.

gerung lenken kann, was allgemein als die Geburtsstunde des modernen Rollschuhs angesehen wird. Bis zum ersten Roller Derby sollte es noch gut 60 Jahre dauern: In den 1930ern las Sportpromoter Leo Seltzer, dass 90 Prozent aller Amerikanerinnen und Amerikaner mindestens einmal in ihrem Leben Rollschuhlaufen waren, also dachte er sich einen Weg aus, um diesen ohnehin schon beliebten Sport noch beliebter zu machen. Er gründete das Transcontinental Roller Derby, ein Rollschuh-Rennen mit gemischten Teams. Der Hallenboden bestand aus glattem Holz, so ließen die Stürze nicht lange auf sich warten. Je mehr passierte, desto beliebter wurde Roller Derby bei den Zuschauenden, sodass



In den 1930er Jahren nahm das heutige Roller Derby seinen Ursprung in den USA.



Es geht darum, der eigenen Jammer*in einen sicheren Weg durch den Pulk der Blocker*innen zu bahnen.

aus dem wilden Rennen binnen weniger Jahre ein organisierter Vollkontaktsport mit einem Punktesystem wurde.

Mit dem Vollkontakt kam auch ein theatralisches Element. Bis in die Achtzigerjahre waren professionelle Roller-Derby-Matches wie Wrestling auf Rollen, mit Heldinnen und Bösewichten in bunten Trikots und mit ausgefallenen Kampfnamen. Gespielt wurde damals auch auf einem „banked track“, also einer Bahn mit Steilkurven. Heute, nach einigen Jahrzehnten und etlichen Regelüberarbeitungen, gibt es weltweit mehr als zweitausend Roller-Derby-Amateurligen, die heute auf ebenen Bahnen spielen. Seit 2009 wacht die WFTDA, die Women’s Flat Track Derby Association, über all diese Ligen.

Und wie spielt man das nun? Zwei Teams treten auf einer ovalen Bahn, Track genannt, gegeneinander an. Jedes Team kann aus bis zu 15 Mitspielenden be-

stehen, von denen fünf auf dem Track sind. Gespielt werden zwei Mal 30 Minuten; diese „Halbzeiten“ wiederum sind unterteilt in sogenannte Jams, die jeweils zwei Minuten dauern. Jedes Team hat eine*n Jammer*in, erkennbar an einer Haube mit einem Stern, die über dem Helm getragen wird. Die jammende Person ist die einzige, die Punkte machen kann, indem sie die Mitglieder des gegnerischen Teams überholt. Ein*e weitere*r Spieler*in ist der sogenannte Pivot und trägt eine Haube mit einem Streifen. Diese Person kann in einem laufenden Jam die Rolle der Jammer*in übernehmen, wenn die Sternhaube übergeben wird. Die restlichen Teammitglieder sind Blocker*innen. Deren Aufgabe ist es zum einen, den oder die gegnerische*n Jammer*in davon abzuhalten, sie zu überholen, und zum anderen, dem oder der eigenen Jammer*in einen sicheren Weg durch den Pulk der Blocker*innen – englisch „pack“, also „Rudel“ genannt – zu bahnen.

Damit sind wir beim spaßigen Teil angekommen: Das Ganze passiert natürlich nicht im Stehen, sondern während man um den Track flitzt. Und um die Gegner*innen aufzuhalten, ist regelkonformes Rempeln und Schubsen erlaubt, was auch 90 Jahre nach der Erfindung des Roller Derby noch zu spektakulären Stürzen führen kann. In dem adrenalingeladenen Gedränge die Übersicht zu behalten, mit dem eigenen Team zu kommunizieren und dabei auf Gegner*innen und die Schiedsrichter zu achten, ist mindestens ebenso schwierig wie das Rollschuhlaufen an sich. Aber wer einmal Blut geleck hat, ob auf dem Track oder daneben, den lässt Roller Derby nicht mehr los. Wer sich selbst davon überzeugen möchte: Am 23. Februar 2024 haben die Munich Rolling Rebels einen Recruiting-Tag, und wir würden uns sehr freuen, wenn der/die ein oder andere Löwe/Löwin vorbeischaud! Anmeldungen bitte per Mail an recruiting@munchrollingrebels.de.

FABIANA DORIGO IN DER DSV-AUSWAHL.

Neben Linus Straßer, der seit Jahren eine feste Größe im alpinen Ski-Weltcup ist, sind die Skilöwen ganz besonders stolz auf eine außergewöhnliche Athletin, die es ebenfalls in die deutsche Nationalmannschaft des Deutschen Skiverbandes (DSV) geschafft hat: Fabiana Dorigo.



Die 25-jährige Fabiana Dorigo fährt schon seit ihrer Zwergerlzeit bei den Skilöwen. Ihre Stationen führten sie von Schülerrennen in die Gaumannschaft des Skiverbandes München (SVM), von dort gings ans Christophorus-Gymnasium in Berchtesgaden. Seit 2017 fährt sie für das Team Germany und hat jetzt den Sprung in das Weltcup-Team geschafft. Was für ein beeindruckender Aufstieg!

Dieses Talent kommt nicht von

ungefähr. Die gesamte Familie von Fabiana sind begeisterte Skifahrer – noch dazu sind beide Brüder im Trainerteam der Skilöwen. So wundert es nicht, dass Fabiana schon früh die Begeisterung an der Geschwindigkeit fand und als Talent gefördert werden konnte. Gerade in den letzten Jahren legte sie eine beeindruckende und steile Ski-Karriere hin.

In der letzten Saison konnte Fabiana nach ausgeheilter Verletzung rechtzeitig zum ersten Eu-

ropacup in Mayrhofen einsteigen und kam auf Anhieb auf den 6. Platz 6 im Riesenslalom. Weitere Europacup-Platzierungen folgten, immer vorne mit dabei. Die Saison schloss sie fulminant ab: Fabiana wurde Deutsche Meisterin im SuperG Ende März 2023 in Pfefelders. Das war natürlich die perfekte Ausgangsposition für den Sprung ins Weltcupteam.

Fabiana, welches war dein Highlight in der letzten Saison?

Fabiana Dorigo: Gerade die in-



ternationalen Rennen machen mir besonders viel Spaß. Ich durfte in der letzten Saison bei den FISU World University Games in USA am Whiteface Mountain starten – das ist die Weltmeisterschaft der Studierenden. Hier konnte ich mein Können mit einem Doppelerfolg unter Beweis stellen: ich gewann Silber im Riesenslalom und Gold im Super G. Darauf bin ich besonders stolz und ich habe es sehr genossen, im internationalen Umfeld gegen Studenten aus aller Welt anzutreten. Generell mag ich das Internationale sehr gerne, meine Familie hat mich da geprägt, da ich selbst italienische Wurzeln habe und wir gerne auch in anderen Ländern unterwegs sind.

Wie kommt man in die Deutsche Nationalmannschaft?

Fabiana: Wichtig ist, stetig gute Leistung zu zeigen und auch, dass die Trainer das Potenzial in einem sehen. Über die letzten Jahre war ich Mitglied des B-Kaders des deutschen Nationalteams. Immer am Saisonende finden die großen Trainersitzungen statt. Da wird aufgrund der persönlichen Bilanz über die Teameinteilung für die nächste Saison entschieden. In der Nationalmannschaft sind wir eine Technik-Mannschaft mit sechs Damen, die Slalom oder Riesenslalom fahren. Ich fahre hauptsächlich Riesenslalom und Super G.

Welche Disziplin fährst du am Liebsten?

Fabiana: Am Liebsten fahre ich Riesenslalom, das kann ich am Besten. Für mich ist das der Grundstock des Skifahrens und es gefällt mir ganz gut. Super-G ist noch eine Stufe schneller, den Speed finde ich auch ganz cool.

Erzähl' uns mehr darüber – wie läuft das und wie ist eure Nationalmannschaft aufgebaut?

Fabiana: Die Info zur Nationalmannschaft erfolgte für mich im Mai. Ab dann wurde mein Training ins neue Team eingegliedert. Wir haben jeden Tag Training, sechsmal die Woche jeden Tag zwei Trainingseinheiten. Unsere Trainer erarbeiten uns einen individuellen Trainingsplan, der Kraft, Ausdauer und Koordination abdeckt. Das ist das Tolle am Skifahren, wir trainieren sehr vielfältig und abwechslungsreich. Mitte August waren wir drei Wochen zum Training in Argentinien. Seit September sind wir zurück und auf unseren Gletschern unterwegs.

Das Pitztal war unsere letzte Station. Wir sind immer mit unseren drei Trainern plus dem eingespielten Team, das Service und Physiotherapie abdeckt, unterwegs.

Achtest du auf deine Ernährung und auf das, was du isst?

Fabiana: Ich folge keinem genauen Ernährungsplan, wie Skispringer zum Beispiel. Aber ich esse gesund und ausgewogen mit viel Gemüse und Proteinen.

Du bist eine Top-Athletin und jedes Rennen bedeutet, Top-Leistung zu zeigen. Wo holst du deine mentale Stärke her?

Fabiana: Ich bin mit dem Skifahren aufgewachsen. Außerdem habe ich drei Geschwister. Ich glaube, das macht auch was aus: man ist gewöhnt mit Leuten unterwegs zu sein und gewöhnt, mit anderen Leuten auszukommen. Ich habe Selbstvertrauen, dass gehört natürlich dazu, dass man auf die eigenen Fähigkeiten vertrauen kann und weiß, dass man es kann. Ich kann mein Umfeld ganz gut ausblenden und mich auf das fokussieren, was vor mir liegt.

Jetzt geht's los und große Rennen stehen an. Was machst du vor einem Rennen?

Fabiana: Nun, ich starte den Tag mit meinem Frühstück, dann kommt eine Einheit Mobilisieren. Danach geht's ans Anziehen und Skirucksack packen. Soweit möglich, fahren wir ein paar Abfahrten frei zum Warmwerden, und dann kommt der wichtige Teil der Kurs-Besichtigung: alle Athletinnen inspizieren die Kurssetzung in Trainerbegleitung. Besonderheiten und schwierige Passagen werden analysiert. Ich gehe den Lauf

vor meinem inneren Auge durch und konzentriere mich. Ich denke positiv an das, woran ich gearbeitet habe und fokussiere mich auf das Rennen.

Das ist ein Full-Time Job, den du hast. Was machst du denn beruflich?

Fabiana: Ich bin bei der Bundespolizei als Polizeimeisterin angestellt. Im letzten Jahr habe ich mein Studium angefangen, das nun pausiert. Ich konzentriere mich momentan voll auf den Sport und beruflich bin ich in der Spitzensportförderung und somit den Winter und Sommer über freigestellt.

Fabiana, was machst du gerne wenn du kein Training hast?



Fabiana: Ich liebe mein Rennrad und das Rennradfahren, aber auch einfach am Tegernsee zu Hause zu entspannen, Familie zu genießen oder ich mache Musik und spiele gerne Gitarre.

Die Skilöwen gratulieren Fabiana ganz herzlich zu ihrer bisherigen Laufbahn und wünschen ihr für die Saison viel Glück und viele Erfolge in der Nationalmannschaft!

SKILÖWEN IM TRAININGSLAGER.

Die Skilöwen waren in den Herbstferien in Sölden (Ötztal), um sich auf die Wintersaison vorzubereiten.

Vor Ort waren acht Trainerinnen und Trainer sowie 55 Kinder. Die

Gruppen gingen dabei von den Zwergerln bis zur Jugend. Der jüngste Teilnehmer war fünf Jahre jung, die älteste 20 Jahre. Auf dem Trainingsplan in Sölden standen die Disziplinen Slalom und Riesenslalom.



Lust auf die Skilöwen?

TRAININGSORTE & ZEITEN

- ▶ Haupttrainingsort ist das Kitzbüheler Skigebiet von Dezember bis März.
- ▶ Von Januar bis März findet das Abendtraining am Tegernsee statt.
- ▶ Ab Herbst wird am Söldener Gletscher trainiert.
- ▶ Camps finden in den Weihnachts- und Faschingsferien im Kitzbüheler Tal und im Frühjahr und Ostern auf verschiedenen Gletschern statt.
- ▶ Konditionstraining findet das ganze Jahr über statt, inklusive einem Pfingstcamp im Kitzbüheler Tal und einem 5-Tage-Konditionscamp in Madonna de Campilio im September.



Bärchenurkunde für die Kleinsten.

Seit Jahren ist es Tradition, dass zum Ende des Sportjahres bei den Fitnesslöwen die Kinder der Gruppe Eltern & Kind mit Urkunden und Bärchen in die nächsthöhere Altersgruppe verabschiedet werden. Die Urkunde besagt, das jeweilige Kind hat „...mit großem Erfolg und Ehrgeiz an den Übungsstunden Eltern & Kind der Fitnesslöwen 2023 teilgenommen. Ob das Erreichte als Grundlage für eine Olympiateilnahme ausreichen wird, wird sich in 20 Jahren zeigen.“

AUSBLICK AUF 2024

Das Werner-von-Linde-Sportfest, das größte deutsche Schüler- und Jugendsportfest in der Halle mit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, das 2024 bereits zum 48. Mal in direkter Folge ausgetragen wird, findet im nächsten Jahr am 9. März statt.

Die erfolgreichen Jugendlichen und Schüler des Wettkampffjahres 2023:



Louis Jungblut



Guiseppe Chianese

Hallen-Trainingszeiten der Wettkampflöwen (Schuljahr 2023/2024)

Sporthalle in der Wilhelm-Busch-Realschule, Krehlebogen 16, 81737 München

Tag	Veranstaltung	Uhrzeit
Montag:	Trainingsgruppe U9 und U12	18.00 – 19.30 Uhr
	Trainingsgruppe U14	18.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch:	Trainingsgruppe U12 bis U14 (Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von den Trainern bestimmt)	18.00 – 19.30 Uhr
	Donnerstag:	Trainingsgruppe U9 und U12
	Trainingsgruppe U14	18.00 – 19.30 Uhr

Hinweis: Das Training findet in gemischten Gruppen (m/w) statt.

INTERNATIONAL & NATIONAL.

Das Lauf- und Walkingrudel war nicht nur in München und Umgebung unterwegs, sondern auch auf der beliebtesten Urlaubsinsel der Deutschen. Schon fast traditionell starteten die Löwinnen und Löwen beim Palma-Marathon mit Start und Ziel unterhalb der berühmten Kathedrale.

Lauf- und Walkingrudel beim Germeringer Stadtlauf.

Hoch motiviert mit dem Löwen auf der Brust waren drei Läufer aus dem Löwenrudel beim 26. Germeringer Stadtlauf am 22. Oktober 2023: Willi Fischl ging über 5 km an den Start, Oscar Zollorsch und Georg Fersch über 10 km.

Bei herbstlichem, aber angenehmem sonnigem Wetter absolvierten die Läufer den 5-km-Rundkurs, an dem viele Löwenfans die drei in den grünen Laufshirts gut erkannten und anfeuerten. Willi Fischl legte die 5-km-Strecke in 26:11 Minuten, Georg Fersch und Oscar Zollorsch die 10 km in

47:15 Minuten bzw. 56:13 Minuten zurück. Der diesjährige Germeringer Stadtlauf hatte eine Rekordteilnehmerzahl von über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wer sich dem Lauf- und Walkingrudel anschließen möchte, kann sich gerne bei Trainer Georg Fersch per E-Mail unter lauf-und-walkingrudel@tsv1860.org melden. Gelaufen wird in der Regel immer donnerstags um 18.30 Uhr. Beim Training stehen der Spaß sowie das Ziel, für das nächste Laufevent fit zu werden, im Vordergrund. Als kommendes Laufevent steht der Silvesterlauf (Olympiapark mit 10 km) für das Löwenrudel auf dem Programm.

Lauf- und Walkingrudel goes international

Schon fast traditionell ging das Löwenrudel am Sonntag, 15. Oktober 2023 beim Palma-Marathon auf der „schönsten Insel der Welt“ an den Start.

Nachdem dieser aufgrund starker Regenfälle um eine Stunde verschoben werden musste, begaben sich alle Teilnehmerinnen

und Teilnehmer ab 9 Uhr auf die entsprechenden Strecken.

Es wurden Walken und Laufen über 9 km sowie Halbmarathon angeboten. Die schöne Strecke ging an der Küste entlang, aber auch quer durch die Innenstadt. Sie führte das Löwenrudel nach Bestzeiten wieder zurück ins Ziel an der schönen Kathedrale von Palma de Mallorca.

Ein großer Dank gilt allen Löwen-Supportern, die sich ebenfalls bereits zu früher Morgenstunde auf den Weg machten, um die Starterinnen und Starter anzufeuern.

Walking:

9 km: Hans Sitzberger, Bettina



Hoch motiviert (v. li.): Georg Fersch, Willi Fischl und Oscar Zollorsch.



Alle absolvierten die Strecke auf der „schönsten Insel der Welt“ in Bestzeit.



Start und Ziel war vor der bekannten Kathedrale von Palma de Mallorca.

Sitzberger, Silvia Mur, Christian Poschet, Melanie Kisters-Schmidl

Laufen:

9 km: Yvonne Welge-Poschet, Nicole Poschet, Thomas Radojcin, Laura Radojcin

Halbmarathon: Solveig Müller

Herzlichen Glückwunsch zur tollen Leistung!

Erfolgreich beim Arcaden Run.

Zwei nicht ganz unbekannte Löwen aus dem Lauf- und Walkin- grubel, Willi Fischl und Reinhard Friedl, nahmen am 14. Oktober 2023 in Riem bei der Veranstaltung „Arcaden Run“ teil. Vier unterschiedliche Distanzen standen im Münchner Osten an dem Tag auf dem Programm: 5-km-Lauf, 10-km-Lauf, 5-km-Walking sowie 800-m-Kinderlauf.

Willi Fischl erzielte auf der Distanz 5-km-Walking den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Willi Fischl und Reinhard Friedl beim „Arcaden Run“ in Riem.

LÖWIN RADELT AUF PLATZ EINS.

Rad-Löwin Linda Sarmiento belegt den 1. Platz beim Fahrradrennen „Mercan'tour Madone Peille“ in Frankreich.

In der Gemeinde Peille in der Nähe von Nizza startete das Rennen, bei dem insgesamt drei Pässe zurückgelegt werden mussten. Dabei ging es bei den ersten beiden jeweils gut zehn Kilometer bergauf! Von Peille ging es hoch zum Col de Braus über den Col de Castillon bis zum Col de Madone. Bei den Frauen belegte die Löwin

den 1. Platz. Im Gesamtranking (Frauen und Männer gemischt) landete sie auf Rang 20 unter 79 Teilnehmenden.

Herzlichen Glückwunsch, Linda!



Linda Sarmiento (Mitte) gewinnt die Mercan'tour Madone Peille.

*Liebe Löwinnen und Löwen,
Die Abteilung Turn- und Freizeitsport
wünscht all ihren Mitgliedern, der
Vereinsführung, den Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den
Verantwortlichen und Mitwirkenden der
Vereinszeitung sowie allen Übungsleiterinnen
und Übungsleitern ein gesundes Jahr 2024.
Vielen Dank für euer Engagement und euren
stets unermüdlichen Einsatz, mit dem Jung
und Alt Spaß am Sport haben!
Linda Sarmiento, Abteilungsleiterin*

FECHTEN

FECHTLÖWEN IM TRAININGSCAMP.

In den Herbstferien 2023 wurde zum zweiten Mal das Trainingscamp des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) in Inzell mit den Fechtlößinnen und Fechtlöwen veranstaltet.

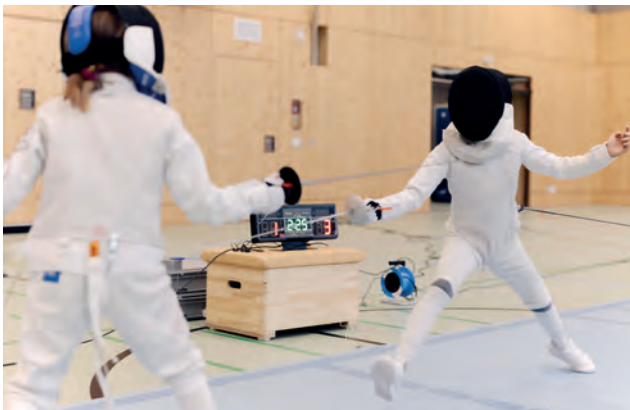
Bei schönstem Herbstwetter fanden viele Aktivitäten Outdoor statt. Neben Wandern in den Bergen und Sommerbiathlon mit Staffellauf konnte auch gleich das Deutsche Sportabzeichen erworben werden.

Die geforderten Disziplinen in den Kategorien Kraft, Ausdauer,

Schnelligkeit und Koordination sind wichtige Grundlagen für den erfolgreichen Fechtsport. Deswegen möchte die Sparte nicht nur Fechten anbieten, sondern den ganzheitlichen Athleten fördern und fordern. Und dabei darf der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen, sei es die traditionelle Halloween-Party der Kids, die Kletterwand, Schwimmen gehen oder – dieses Jahr neu – das Rhönrade. Dabei entstand zwangsläufig eines: Teamgeist. Jeder hilft dem anderen, jeder feuert den anderen an, um alles aus sich rauszuholen.

Die von den Unternehmern für Sechzig e.V. gesponserte Fechtplanke ermöglichte erstmals in 2023 elektrisches Fechten in Inzell unter echten Wettkampfbedingungen. Eine super Unterstützung, für die sich die Fechtsparte sehr dankbar zeigt.

Am Ende der Trainingswoche waren alle Kids glücklich und platt, aber auch deutlich „fitter“ als zuvor. Alle sehen nun der Fechtseason 2023/2024 in Florett und Degen mit Vorfreude entgegen. Die Grundlagen jedenfalls sind gelegt.



FIRMENMITGLIEDER.

ARGE Vorstandschaft

Holledauer Löwen e.V.

Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.

Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.

Nördlinger Löwenfanclub e.V.

TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.

1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00 € unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

INTERVIEW MIT FRANZ HELL

„SECHZIG IST WIE ALLES IM LEBEN!“

Franz Hell hat seit dem ersten Besuch eines Löwenspiels im Sechzgerstadion sein Leben bedingungslos seinem Verein untergeordnet. In diesem Interview mit Wolfgang Budack blickt der mittlerweile 70-Jährige auf über 60 Jahre mit den Löwen zurück.

Wo und wann bist Du geboren und wo aufgewachsen?

Franz Hell: Ich bin am 14. August 1953 in der Frauenklinik in der Maistraße in München geboren. Aufgewachsen bin ich in der Kirchenstraße 11 in München Haidhausen.

Wann bist Du zum ersten Mal in Deinem Leben mit Sechzig in Berührung gekommen?

Hell: Mit etwa fünf Jahren durch meinen Vater und einen Onkel sowie deren Freunde, die alle glühende Sechzger-Anhänger waren. Das erste Mal war ich wenige Tage nach meinem 10. Geburtstag im Stadion. Ich habe von meinem Vater zum Geburtstag eine Sechzger-Fahne, einen Sechzger-Pullover und eine Eintrittskarte für das Bundesligaspiel der Löwen gegen Eintracht Braunschweig geschenkt bekommen. Vom Spiel habe ich nicht allzu viel gesehen, weil ich andauernd zum Bier holen für meinen Vater, meinen Onkel und deren Freunde geschickt wurde. Wir standen unter der Uhr.

Die Atmosphäre war super. Ab diesem Zeitpunkt war ich infiziert und habe bis 1970 – zunächst mit Vater und/oder Onkel, ab 1967 dann auch nur mit Freunden – bis auf einige Ausnahmen alle Heimspiele angeschaut.

Was hat Sechzig Ende der 1960er-Jahre und Anfang der 1970er-Jahre ausgemacht? Welche Erinnerungen hast Du an diese Zeit?

Hell: „Die Kameradschaft, ja die Kameradschaft, die macht bei Sechzig alles aus“. Damals war dies nicht nur eine Zeile aus dem Löwenmarsch, sondern es wurde auch so „gelebt“. Sechzig war eine große Familie, bei der alle zusammen hielten! Wer einmal die damalige Stimmung bei den Anfeuerungsrufen im Stadion erlebt hat, der wird sie nie vergessen. Damals wurden keine Schmählieder gegen die jeweiligen Gegner gesungen, sondern ausschließlich die eigene Mannschaft angefeuert, ganz egal wie der jeweilige Spielstand war. Respekt sowohl

vor der eigenen sowie auch der gegnerischen Mannschaft war oberstes Gebot, das Auspfeifen von Spielern war verpönt. Falls jemand gegen diese Regeln doch einmal verstossen haben sollte, wurde dies innerhalb des Blocks geregelt.

Du bist Löwenfan geworden als Sechzig Bundesligist war, von 1970 bis 1977 führte Dich der Weg mit Sechzig durch die Regionalliga und 2. Liga Süd. Welche Bedeutung hatte für Dich der Aufstieg 1977?

Hell: Für mich war und ist Sechzig gefühlt immer noch ein Bundesligist und gehört in die Erste Liga. Dies war in den 1970er-Jahren in der Regionalliga Süd und in der 2. Bundesliga so und auch in den 1980er-Jahren in der Bayernliga. Selbst nach dem Doppelabstieg 2017, der bis in die 4. Liga, die Regionalliga Bayern, geführt hat, ist dieses Gefühl bei mir nicht verloren gegangen. Ich denke heute noch mit Grauen an Punktspiele gegen Ingolstadt II oder Augsburg.



Fritz Fehling, Rudi Fischer und „Lippl“ mit Franz Hell und Torwart Fahrija Dautbegovic. Die Aufnahme stammt vom 26. Mai 1974 nach dem Privatspiel FC Deisenhofen – 1860 0:7.

burg II zurück. Diese Gegner hätte die Löwenmannschaft der 1960er-Jahre nach dem Trinken von fünf Kasten Weißbier in der Nacht um vier Uhr noch haushoch geschlagen.

In der Saison 1976/77 wurde die Mannschaft als Abstiegs-kandidat gehandelt und stieg am Ende in die Bundesliga auf? Was waren die Gründe für diese Sensation?

Hell: Nach dem Weggang von Leistungsträgern, wie insbesondere dem besten Torschützen Ferdl Keller und wieder einmal Flaute in der Kasse, konnten als Ersatz nur junge Nachwuchsspieler aus unterklassigen Ligen wie z.B. Toni Nachreiner oder Alfred Rieß geholt werden. Aus diesem Grund wurde 1860 von den meisten Fachleuten als Abstiegs-kandidat gehandelt. Als dann auch noch das erste Punktspiel beim Aufsteiger Baunatal verloren wurde, verstärkte sich dieses Gefühl auch bei vielen Anhängern. Trotzdem hat sich die Mannschaft im Laufe der Saison sehr gesteigert und nicht zuletzt aufgrund des tollen Mannschaftsgeistes dann nach einem 0:4 im ersten Relegations-

spiel in Bielefeld das Rückspiel im Olympiastadion mit 4:0 gewonnen, sodass es dann zu einem Entscheidungsspiel in Frankfurt kam, bei dem über 40.000 Löwenfans schließlich einen 2:0-Sieg und den damit verbundenen Aufstieg bejubeln konnten.

Welche Personen waren für Dich für diesen Aufstieg verantwortlich?

Hell: Da gibt es meiner Meinung nach sehr viele. In erster Linie natürlich der damalige Trainer Heinz Lucas. „Lubben Lu“, wie er von uns genannt wurde, war mit seiner ruhigen und besonnenen Art der Vater des Aufstiegs. Aus den in der Vorsaison nur mäßig erfolgreichen Spielern formte er mit den Neuzugängen eine geschlossene homogene Mannschaft, aus der Bernd Hartmann, Willi Bierofka, „Brazzo“ Glavovic, Jimmy Hartwig, Toni Nachreiner und vor allem Hans Haunstein, Schorsch Metzger und Alfred Kohlhäufl über die gesamte Saison herausragende Leistungen brachten. Selbst als sich Schorsch Metzger im Heimspiel vor 77.000 Zuschauern im Olympiastadion schwer verletzte, hat dies das Team nicht aus dem

Konzept gebracht. In den letzten Saisonspielen und insbesondere in den Aufstiegsspielen war der Schorsch dann schon wieder einer der Erfolgsgaranten.

Welche Erinnerung – gegebenenfalls auch persönliche – hast Du an Alfred Kohlhäufl und Georg Metzger?

Hell: Der Alfred war ein eisenharter Verteidiger, der bei uns den Spitznamen „Kohlenschaufel“ hatte, weil er ohne Rücksicht auf Verluste – auch gegen sich selber – jeden gegnerischen Angriff zu verteidigen versuchte. Besonders in Erinnerung hat sich bei mir eine Situation im Bundesligaspiel im November 1977 gegen unseren roten Rivalen eingepägt. Nach einem Rückstand in der 1. Halbzeit hatte Herbert Scheller Anfang der 2. Halbzeit zum 1:1 ausgeglichen. Fünf Minuten vor Schluss kam es dann zu einem Freistoß mindestens 25 Meter vor dem Bayerntor. Alfred schnappte sich den Ball, hielt drauf und nach einem Gewaltschlag lag der Ball im Tor von Sepp Maier. Es war der erste Sieg in dieser Bundesligasaison nach 13 Spielen. Der Abstieg nach nur einer Bundesligasaison konnte dadurch jedoch trotzdem nicht vermieden werden.

Zum Schorsch Metzger fällt mir ein, dass er in seiner ersten Saison als Profi in der Regionalliga 1970/71 bereits zum absoluten Publikums- und Fansliebling wurde. Wenn der Schorsch, wie er bereits nach wenigen Wochen, in denen er bei uns spielte, in Sprechchören gefeiert wurde, an der Aussenlinie auf der Stehhallenseite vorbeilief, brodelte die ganze Halle. Der Schorsch war ein ganz bescheidener Kerl, der eine besondere Beziehung zu uns Fans hatte. Nach den



Franz Hell und Roman Wöll mit Schorsch Braunstein und seinem Sohn Robert, beim letzten Punkspiel der Saison 1975/76 bei Darmstadt 98.

Auswärtsspielen standen meine Freunde und ich immer am Mannschaftsbus und unterhielten uns sehr oft mit ihm über das Spiel. Vor ein paar Jahren habe ich den Schorsch in der Lounge in der Arena getroffen und mich nach einem Löwenspiel sehr lange mit ihm über vergangene Zeiten unterhalten. Ich habe mich über das Gespräch sehr gefreut und hatte das Gefühl, dass er sich auch gefreut hat.

Gab es in Deiner Zeit als Löwenfan einen Funktionär, den Du besonders geschätzt hast?

Hell: Ich habe den Hugo Hackl, der lange Jahre Betreuer der Löwenmannschaft war, persönlich sehr gern gemocht. Mit ihm konnte man sich nicht nur über Fußball unterhalten, sondern auch über ganz alltägliche Dinge wie Reisen, Politik etc.. Ein besonderes Verhältnis habe ich auch heute noch mit Peter Cassalette, mit dem ich schon als Jugendlicher bei Helios München in einer C-Jugendmannschaft Fußball gespielt habe. Wir haben bereits als Kinder Fußballbilder getauscht und waren beide in den 1960er-Jahren auch schon

als Löwenfans gemeinsam im Stadion.

Welche Saison ist Dir in den zurückliegenden 60 Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

Hell: Es sind insgesamt vier Spielzeiten, die sich bei mir besonders eingepägt haben. Einmal natürlich die Meisterschaftssaison 1965/66. Damals war ich vor der Saison im Sommer 1965 fast jeden Tag auf dem Trainingsplatz. Dort hab ich beim Training zugeguckt und bin den Spielern auf die Nerven gegangen, weil ich sie um Unterschriften auf Bildern in meinen Sammelalben gebeten habe.

Die zweite Saison war die Aufstiegssaison 1976/1977 aus der 2. Liga Süd in die Bundesliga. Der Aufstieg kam für uns alle ziemlich unerwartet und war deshalb umso schöner.

Die dritte Saison war die Aufstiegssaison 1990/1991 in die 2. Liga nach neun langen Jahren Bayernliga. Der Aufstieg kam wie eine Erlösung. Die meisten von uns hatten erwartet, dass es kurz vor dem Ziel wieder nicht klappen



Kassel 1991: Franz Hell mit dem Trikot von Roland Kneißl.

würde. Als Hamberger in Kassel beim fünften Aufstiegsspiel kurz vor Schluss das 2:0 für die Löwen erzielte, brachen bei uns alle Dämme vor Begeisterung. Auf der Heimfahrt nach dem Spiel waren alle Löwenfans wie im Himmel.

Die vierte Saison war die Saison 1993/1994, in der die Löwen im letzten Spiel in Meppen den Wiederaufstieg in die Erste Liga schafften. Die Euphorie der Fans während des Spiels und nach dem Schlusspfiff war überwältigend. Am nächsten Tag fand dann eine große Aufstiegsfeier auf dem Ma-



Franz Hell mit dem bereits verstorbenen Edi Riedel, Mitglied der Löwen '78 und vom Löwenclub Dachau.



Sechzig verbindet ein Leben lang: Franz Hell und der kürzlich verstorbene Herbert Gertitschke bei einem Auswärtsspiel ihrer Löwen bei Eintracht Braunschweig am 5. März 2006.

rienplatz und im Anschluss daran eine rauschende Festivität im Pschorrkeller statt, bei der Fans und Mannschaft gemeinsam feierten.

Dein schönstes Löwenspiel?

Hell: Hier schwanke ich zwischen drei Spielen. Dem 2:0-Sieg in Frankfurt gegen Bielefeld am 11. Juni 1977, dem 2:0-Sieg in Kassel am 12. Juni 1991 und dem 1:0 Sieg in Meppen am 11. Juni 1994.

60 Jahre lang hattest Du viele Wegbegleiter an Deiner Seite. Roman Wöll, Fritz Fehling und Svend Friderici waren über Jahrzehnte mit Dir überall dahin unterwegs, wo die Löwen spielten. Was hat es für Dich für eine Bedeutung, dass ihr gemeinsam alle Höhen und Tiefen durchgestanden habt?

Hell: Mit Roman habe ich viele Gemeinsamkeiten, die weit über den Bereich Fußball hinausgehen. Mit Roman und teilweise auch mit seiner Familie habe ich die ganze Welt bereist. Wir waren gemeinsam in den USA, in Australien, in der Südsee, in Neuseeland sowie in Kanada, Island,

Malaysia, China, Südkorea, Dubai und Griechenland. Auch mit Fritz war ich schon in vielen Ländern, allerdings meist im Zusammenhang mit Löwenspielen, Turnieren oder Trainingslagern von 1860. Wir drei haben uns in den 1960er- bzw. Anfang der 1970er-Jahren kennengelernt und sind Freunde fürs Leben. Es ist schön, mit seinen Freunden gemeinsam alt zu werden. Mit Svend bin ich fast 30 Jahre lang in einem Auto zu den Löwenspielen gefahren. Das verbindet natürlich ebenso, auch wenn ich mit ihm außerhalb der Löwenspiele privat nicht so viel Kontakt hatte.

Hast Du neben Fußball noch weitere Leidenschaften bzw. Hobbies?

Hell: Ja. Wie vorhin schon erwähnt, reise ich gerne und schaue mir die Welt an. Ich war seit 1986 auf fast allen Fußball-Welt- und Europameisterschaften. Lediglich bei der EM 1992 in Schweden und der WM 1994 in den USA habe ich keine Spiele besucht. Außerdem bin ich ein großer Musikliebhaber. Ich sammle seit den 1960er-Jahren Schallplatten und CDs und habe auch eine große Anzahl davon. Seit dieser Zeit habe ich auch unzählige Konzerte besucht und fast alle Rock-Größen live erlebt. Ich war 1981 bei einem der legendären sechs Konzerte von Pink Floyd, bei dem sie ihr Album „The Wall“ live in der Dortmunder Westfalenhalle aufführten. Am nächsten Tag hat 1860 beim 1. FC Köln gespielt und verloren.

Sechs Löwen-Jahrzehnte liegen hinter Dir. Was war Dein Lieblingsjahrzehnt?

Hell: Obwohl 1860 in der 1960er-Jahren sportlich am erfolgreichsten war, waren die 1970er-Jahre für mich die schönste Zeit. Gerade die sportlichen Misserfolge haben uns damals alle zusammen ge-



Franz Hell feiert während der WM 2006 mit Ralf Kricknach den Sieg der DFB-Auswahl im Elfmeterschießen im Viertelfinale gegen Argentinien in Berlin.



Franz Hell mit Svend Friderici 2008 im Löwenkeller in Dachau.

schweiß. Wer weiß, was passiert wäre, wenn damals ein Erfolg auf den anderen gefolgt wäre? Vielleicht hätte man da dann die Lust an der Sache verloren. Sechzig ist wie alles im Leben. Wenn man immer nur alles bekommt, was man sich erwünscht, wird es langsam langweilig. Ich möchte trotz aller Erfolge der „Seitenstraßler“ niemals ein Fan von denen sein. Trotzdem möchte ich natürlich schon, dass Sechzig erfolgreich ist und wieder einmal in der Bundesliga spielt.

Du hast mit Sechzig viele Tiefen durchgestanden. Was waren die größten Enttäuschungen?

Der Abstieg aus der Bundesliga 1970 und insbesondere der Doppelabstieg aus der 2. Liga und die darauffolgende Lizenzverweigerung für die 3. Liga 2017. Hier hatte nicht nur ich das Gefühl, dass viele in unserem Verein über den Doppelabstieg gar nicht so traurig waren, weil dadurch der Auszug aus der Allianz Arena und der damit verbundene Umzug in das Städtische Stadion an der Grünwalder Straße wieder ermöglicht wurde. Gleichzeitig hatten viele auch die Hoffnung, dass damit

der von vielen ungeliebte Investor aufgeben und seine Anteile verkaufen würde. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie am sogenannten Schwarzen Freitag nach der Lizenzverweigerung für die 3. Liga die Sektkorken knallten.

Von Dir kommt die Aussage, dass man höchstens einen Brief aufgibt (Sechzig nie!). Wie denkst Du heute darüber?

Hell: Auch wenn ich in den letzten Jahren etwas Abstand zu den Löwen gewonnen habe, gilt für mich natürlich immer noch der Slogan „Einmal Löwe, immer Löwe“. Wer mit einem blauen Herzen zur Welt gekommen ist, wird immer zu diesem großartigen Verein halten. Das Wort „aufgeben“ existiert für

einen Löwenfan nicht. Ich bin aber trotzdem in den letzten Jahren von vielen Dingen im Umfeld der Löwen enttäuscht. Die Schmählieder sowie die Plakate gegen den Investor bei den Löwenspielen im Sechzgerstadion gefallen mir überhaupt nicht. Hass gehört nicht zu meiner Anschauung, die ich vom Fußball habe. Man mag zum Investor stehen wie man will, aber es würde sich meines Erachtens einfach gehören, ihm den nötigen Respekt entgegen zu bringen, den jeder Mensch verdient.

Ein Erlebnis mit Sechzig abseits vom Fußball, das Dir bis heute positiv im Gedächtnis geblieben ist?

Hell: Mein Spezl Roman Wöll, unser langjähriger, leider schon verstorbener Löwenfreund Walter Ostermeier aus Fürstenfeldbruck und ich sind in der Sommerpause 1995 im Urlaub mit einem gemieteten Wohnmobil durch die Wüste in Namibia gefahren. In der Mitte zwischen zwei Ortschaften, die etwa 200 km auseinander lagen, ist uns im Niemandsland auf einer Sandpiste das Benzin ausgegangen. Wir verfielen dadurch aber nicht in Panik und machten erstmal Brotzeit. Nach ca. zwei bis drei Stunden kam aus der Gegenrichtung ein Auto mit zwei einheimischen Arbeitern ei-



Herbert Gertitschke, Franz Hell und Robert Reisinger tragen Sechzig seit Kindesbeinen im Herzen. Die Aufnahme entstand am 29. Dezember 2012.

ner Bergbaugesellschaft auf dem Nachhauseweg. Sie hielten an und wir fragten sie, ob sie uns mit Benzin aushelfen können, was sie leider verneinten. Der Fahrer des Wagens bot aber an, einen von uns zur nächsten ungefähr zwei Stunden entfernten Ortschaft zu fahren, damit wir in einem Kanister Benzin holen können. Gesagt, getan. Ich fuhr mit ihm den langen Weg hin und zurück. Wir bekamen auch Benzin. Unterwegs unterhielten wir uns und ich fragte ihn, warum er den langen beschwerlichen Weg für Fremde auf sich genommen hat. Er antwortete, dass es in der Wüste immer schon gang und gäbe war, sich gegenseitig zu helfen. Dabei sagte er einen Spruch, der seither mein ganzes Leben geprägt hat: „Jeder Mensch muss sich auf den anderen zubewegen. Nur Berge bleiben immer stehen und können sich nicht bewegen.“ Wenn sich diesen Spruch manche in unserem Verein zu Herzen nehmen würden, wäre vieles leichter.

Was macht Sechzig nach Jahrzehnten noch heute zu einen außergewöhnlichen Verein?

Hell: Sechzig war immer ein Kultverein und wird es auch bleiben. In ganz Deutschland werden wir als sympathischer Gegenpol zu unserem Rivalen von der Seitenstraße gesehen. Ein bisschen geht es uns trotz aller Schwierigkeiten wie den Galliern, die sich erfolgreich gegen die Römer wehren und nicht unterzukriegen sind. Allerdings haben wir leider keinen Zaubertrank, nur das Münchner Bier. Gerade die Höhen und Tiefen haben Sechzig immer geprägt. Sechzig ist ein Verein wie das richtige Leben. Von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt ist alles enthalten. Nach zwei Siegen sind wir schon fast aufgestiegen. Wenn wir dann allerdings zweimal verlieren, wird schon wieder überall befürchtet, dass wir absteigen werden. Gerade aus diesem Grund – weil es eben bei Sechzig menschelt – sind so viele Menschen von diesem Verein begeistert und tragen ihn im Herzen. Ich wünsche mir, dass wir möglichst bald wieder zumindest in die 2. Liga aufsteigen werden und wir in München vielleicht irgendwann sogar wieder ein Spiel der Bundesliga sehen können.



Sechzig international! Franz Hell mit Löwenfreunden bei der WM 2014 in Brasilien vor dem Vorrundenspiel in Fortaleza von Deutschland gegen Ghana.

Liebe Löwenfamilie,

wir danken allen Spenderinnen und Spendern! Als Abteilung Vereinsgeschichte wollen wir die Geschichte unseres Vereins mit all seinen Abteilungen bewahren und die Sammlung des Vereinsmuseums aufbauen. Dabei sind wir aber dringend auf Eure Hilfe angewiesen! Die finanziellen Mittel unserer kleinen Abteilung erlauben keine großen Ankäufe und die Preise für Sammlerstücke sind zum Teil enorm. Daher zählen wir auf Euer Löwenherz – egal ob Dachbodenfund, eine alte Sammlung oder Eure persönliche Geschichte – Eure Schätze sind bei uns in guten Händen! Durch Eure und zukünftige Spenden werden wir alle Teil des Museums. Nur gemeinsam wird unser Löwenmuseum wachsen und gedeihen!

Wendet Euch einfach an die Abteilung Vereinsgeschichte, wir erwarten Euch: vereinsgeschichte@tsv1860



Die Abteilung Vereinsgeschichte gratuliert: Unser Säckelwart Oliver Baumann und unser Mitglied Hildegard Renner haben sich das Jawort gegeben. Die Abteilung Vereinsgeschichte gratuliert herzlich und wünscht den beiden alles erdenklich Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

HAUPTVERSAMMLUNG 2023

Am 8. November 2023 fand die Jahreshauptversammlung der Bergsportabteilung in den Räumen des Münchner Kegelvereins (MKV) statt. Abteilungsleiter Willi Rieber konnte Vizepräsident und Schatzmeister Heinz Schmid und vom Verwaltungsrat Robert von Bennigsen und Christian Gross sowie 28 Mitglieder der Abteilung begrüßen. Nach den Berichten von Abteilungsleiter, Kassier und den Spartenleitern wurde die gesamte Abteilungsleitung einstimmig ohne Gegenstimme entlastet. Die Abteilungsversammlung war nach dem TOP Verschiedenes, bei dem noch die Mitglieder mit runden Geburtstagen geehrt wurden, nach knapp einer Stunde beendet, wonach man zum gemütlichen Teil übergehen konnte.

JAHRESAUSFLUG SEISER ALM

Der traditionelle Jahresausflug der Bergsportabteilung fand in diesem Jahr vom 31. August bis zum 2. September zur Seiser Alm in den Südtiroler Dolomiten statt. Tourenwart Norbert Siegert organisierte Unterkünfte im



Hotel Diana in Seis. Von dort aus startete das umfangreiche Tourenprogramm. Am Ankunftstag wollte man sich über den Gumperer Weg „eingehen“, doch aus dem Spaziergang wurde eine unerwartet längere Tour von etwa drei Stunden. Der nächste Tag wurde auf der Anhöhe der Seiser Alm verbracht auf dem Pufplatsch-Rundwanderweg, welcher durch die Almwiesen der Pufplatsch-Alpe führt, mit einem durchwegs fantastischen Panoramablick.



Für die Abschlusstour war der Burgenweg, der über verschiedene Stationen letztendlich zu der Burgruine Hauenstein aus dem 13. Jahrhundert über den sogenannten Oswald von Wolkenstein-Weg führte, eingeplant. Anschließend belohnten sich die Bergsport-Gruppe mit köstlicher Pizza, bevor es zurück in die bayerische Heimat ging.



SOMMERFEST

Das für den Sommer geplante und beliebte Sommerfest am Bootsgelände musste leider ausfallen, da die Wassersportabteilung keinen Termin zur Verfügung stellte.

BERGHÜTTE

Die Berghütte an der Blauen Gumppe wurde im Oktober winterdicht eingemottet und darf nun bis Mai nächsten Jahres in den Winterschlaf gehen. Reservierungen sind wieder ab März/April 2024 möglich.

KLETTERN/BOULDERN

Die Kletterkurse für Kinder und Jugendliche finden montags von 16.30 bis 18.30 Uhr und dienstags von 17 bis 19 Uhr im Kletterzentrum SV Neuperlach statt.

KONTAKT

Abteilungsleitung:

Willi Rieber

Tel: 08141/386743

Mobil: 0176/12461100

E-Mail: willi.rieber@tsv1860.org

Sparte Skitouren:

Denis Eser

Mobil: 0179/1133220

E-Mail: skitouren@tsv1860.org

Sparte Klettern/Bouldern:

Tim Krämer

Mobil: 0172/1986855

E-Mail: timfelix.kraemer@googlemail.com

[googlemail.com](mailto:timfelix.kraemer@googlemail.com)

Sparte Wandertouren:

Sigi Clemens

Mobil: 0176/83520772

E-Mail: bergsport@tsv1860.org



PROGRAMM DER SKITOURER STEHT.

Wie jedes Jahr haben die Skitourer für den Winter ein tolles Programm zusammengestellt, das nach Möglichkeit den aktuellen Schneebedingungen angepasst werden und einfach nur Spaß machen soll.

Los geht es am 9. Dezember 2023 mit einer Tages-Skitour für alle Einsteiger bis Fortgeschrittene. Danach stehen u.a. folgende Touren auf dem Programm:

- ▶ Powderchase Wochenende im Januar (geführt von Alfred)
- ▶ Arlberg mit Alfred im Januar

- ▶ Faschingskitouren 15.02 bis 18.02.2024 – Ziel ist noch offen (Denis / Alfred)
- ▶ Tagesskitour Mieminger Berge am 03.03.2024 mit Michael Kaiser (Mentor: Alfred)
- ▶ Tagesskitour Garmischer Berge / Karwendel am 09.03.2024 mit Michael Kaiser (Mentor: Denis)
- ▶ Saisonfinale Skihochtouren Piz Buin Mitte April (Alfred / Denis)

Das Programm muss noch finalisiert werden und die Unterkünfte gebucht. Die Anmeldung ist seit

Ende November über das Tool der Skitourer freigeschaltet.

Die Sparte erhält Verstärkung. Michael Kaiser wird ab diesem Winter als Anwärter zum Skitourenübungsleiter das Team unterstützen, bis es für ihn im Januar und Februar an die Ausbildung beim DAV geht. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Lizenz wird er zusammen mit Alfred und Denis seine ersten Touren führen.

Anmeldung und Kontakt: skitouren@tsv1860.org

Die Abteilungsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes neues Jahr 2024.

DAS WANDERN IST DER LÖWEN LUST.

So verregnet heuer der Frühling war, so sommerlich warm und sonnig gestaltete sich der „Altweiber-Sommer“, der es den Bergsportlöwen ermöglichte, weitere zwei Tagestouren für die Löwenmitglieder zu organisieren und durchzuführen.

ÜBER DEN KLETTERSTEIG AUF DEN BRÜNNSTEIN

Im September fiel die Entscheidung auf eine Wanderung zum Brünstein im nahen Mangfallgebirge. Bei bestem Wetter wurde zu Siebt vom Wanderparkplatz Buchau aus gestartet. Der schattige, aber anspruchsvolle Steig führte zunächst zum Brünsteinhaus auf 1.360 Höhenmeter, wo die erste Pause eingelegt wurde.

Gut gestärkt nahmen die Löwen



dann den Dr.-Julius-Mayr-Weg Richtung Gipfel in Angriff. Der Klettersteig beinhaltete einige Seile, Eisentreppen, Stufen und führte zwischenzeitlich durch einen engen Felsspalt. Und obwohl nicht jeder schwindelfrei war, wurde nicht gekniffen. Am Ostgipfel (1.619 Meter) befindet sich eine kleine Kapelle, doch um zum Gipfelkreuz zu gelangen, musste noch ein wenig weiter gekraxelt werden. Von dort aus sah man erst den steilen Anstieg, den man hinter sich gebracht hatte und die Schönheit des Berges entfaltete sich in Gänze. Der Blick ins Tal und auf das benachbarte Kaisergebirge entschädigte dabei für jede einzelne Schweißperle, die auf dem beschwerlichen Aufstieg vergossen wurde.

Auch der Abstieg hatte es in sich. Dieser wurde von den sieben wackeren Bergsportlöwen

genauso mit Bravour gemeistert. Nach Kaffee und Kuchen im Brünsteinhaus wurde ein etwas längerer, aber ein weniger steiler Weg zurück gewählt, der jedoch nicht minder traumhaft und wildromantisch war. Zum Abschluss





der Tour gönnte sich die immer noch gut gelaunte Truppe einen letzten Abstecher im Berggasthof Buchau, bevor es zurück nach München ging. In etwas mehr als vier Stunden reiner Gehzeit wurden an diesem Tag etwa 14 Kilometer und beachtliche 960 Höhenmeter zurückgelegt.

SAISONABSCHLUSS AM KÖNIGSSEE

Im Vergleich zu den bisherigen Tagestouren stand im Oktober eher ein Spaziergang als eine Bergwanderung auf dem Plan der Bergsportlöwen. Der Ausflug startete am Königssee, von wo man zu einer eineinhalbstündigen Schifffahrt mit einem Elektromotorboot aus den 1920er

Jahren zum Salet am Ende des malerischen Sees aufbrach. Eine kurzweilige und lustige Fahrt, bei der man den Blick auf die Ostwand des Watzmanns genießen und dem Echo der Trompete lauschen konnte. Das Ziel war letztendlich der Röthbachwasserfall.

Der Weg von Salet führte am wunderschönen Obersee vorbei, in dem sich die umliegenden Berge glasklar spiegelten. Obwohl zwei Wochen davor berichtet wurde, dass der Wasserfall ausgetrocknet wäre, war bereits von Weitem das Rauschen des Wassers zu hören und die Spannung auf einen imposanten Wasserfall über eine Höhe von 470 Meter stieg mit jedem Schritt.

Auf dem Weg zurück nach Schönau am Königssee machten die Löwen natürlich einen Zwischenstopp in St. Bartholomä, um die berühmte Wallfahrtskirche von 1697 zu besichtigen und sich im Fischerstüberl aufzuwärmen und zu verköstigen. Das Wetter wurde nämlich zunehmend herbstlicher, nasser und windiger und so waren alle heilfroh, als sie wieder in die Autos steigen konnten, um kurz darauf im Brenner-Bräu in Bischofswiesen die Wärme und die hervorragende Küche zu genießen.

Mit dieser siebten Tour ist die Wandersaison der Bergsportlöwen für 2023 offiziell beendet. Doch wer weiß, wenn sich der Winter von seiner schönen weißen Seite zeigt, dann könnte doch noch eine Winterwanderung inklusive Rodeln folgen.

Du bist Mitglied beim TSV München von 1860 e.V. und möchtest nächstes Jahr an Tagestouren der Bergsportlöwen teilnehmen? Dann melde dich bei bergsport@tsv1860.org und lasse dich in die Whatsapp-Gruppe aufnehmen, frei nach dem Motto: „Alles kann, nichts muss!“



FIRMENMITGLIEDER.

AHD Sitzberger GmbH



www.ahd-sitzberger.de

PROBST

BÜROMÖBEL



Maler
DIERL

Stiftl

STEPPE |||

Tief- & Straßenbau GmbH



planet33
TELECOMMUNICATIONS-INTERNET-SECURITY

FLIESEN
KOPP

Huber
„Das ist mein..“ Autohaus



STEUERKANZLEI
DANIEL ULLRAUM

WALCH
RA

Michael Brand
Rechtsanwälte

 **die Bayerische**
Versichert nach dem Reinheitsgebot

 **ENDRESS**
BAYERN



OBERLAND
LOGISTIK GmbH
Lagerung • Versand • Expresskurier



 **is2**

 **swerk**
Heimvorteil in der IT

OBERMEIER
LAYMANN
RECHTSANWÄLTE



Vüllers & Seidel
Fachanwälte für Arbeitsrecht
Rechtsanwälte für Arbeitnehmer*innen

 **Mozarter**TM

software
4
production

 **BERG**
Internationale Spedition
EXPRESS & LOGISTIK

 **FAHRRADWELT**
Huber

 **LUCOL**
GROUP

Sie haben auch eine Firma und möchten unsere Löwen unterstützen?
Dann haben wir attraktive Möglichkeiten, unserem Netzwerk als Partner beizutreten und den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Alle Partner, genießen verschiedene Vorteile, bekommen Zugang zu unserem Netzwerk und werden auf all unseren Kanälen präsentiert.
Zu den Unterstützungs- und Werbemöglichkeiten gelangen Sie über den QR-Code.



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Viola Oberländer (viola.oberlaender@tsv1860.org)

SICHER JETZT AB, WAS DIR WERTVOLL IST!

Bike PROTECT ohne Selbstbeteiligung



Jetzt informieren

www.diebayerische.de/fahrrad1860

 die Bayerische



Der Versicherer
der Löwen.